

HEVELLER

Beiderseits der Havel – Magazin für den Norden von Potsdam

6. Jahrgang / Nummer 62 • November 2014

Kostenlos zum Mitnehmen

Verflossen ist das Gold der Tage

foto+rechte MAGDA G.



Das beliebte Sinterklaasfest wird am 13. und 14. Dezember 2014 im Holländischen Viertel stattfinden. (SEITE 9)

„Das Glas zersplittert wie das Recht der Menschen“ – die Landeshauptstadt, jüdische Gemeinden, die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen und MitbürgerInnen gedenken am Ort der früheren Synagoge an den 76. Jahrestag der Pogromnacht vom 9. November 1938 – Jugendliche der jüdischen Gemeinde Potsdam verlesen Namen von Opfern. (SEITEN 4 – 5)



*Wir rocken Ihre Umsätze!
Mit der richtigen Strategie.*

commata
Agentur für
Marketing & Kommunikation

Tel.: 033201-14 90 80
info@commata.de
www.commata.de

· Erweiterte Öffnungszeiten ·

cut and relax ^{by Mücke}

- Haarverlängerung
- Haarglättungssystem
- Heiße Schere
- Damen · Herren · Kids
- Braut-Service
- Make up
- Typberatung
- Haartattoos
- Well- & Farbtechniken
- Visagistik

Öffnungszeiten
Di - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr · Sa. 9:00 - 14:00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Tel.: (033 201) 63 92 67
Potsdamer Chaussee 15 · 14476 Groß Glienicke

GRIENEISEN BESTATTUNGEN

Bestattungen und Vorsorge **Tag & Nacht für Sie da**

Heinrich-Mann-Allee 20 | nahe Neuer Friedhof | 0331/29 39 23
Friedrich-Ebert-Str. 113 | Platz der Einheit/West | 0331/280 00 03
www.bestattung-potsdam.de

**Vermessungsbüro
Dipl.-Ing. Bernd Kauffmann**
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
im Land Brandenburg

**Grundstücksvermessungen
Vermessungen zum Bauantrag**

Ketziner Straße 19
14476 Potsdam OT Fahrland
info@bkauffmann.de

Tel.: 033 208/5 19 12
Fax: 033 208/5 19 13
www.bkauffmann.de

**Glasermeister
Marcus Engst**

- kreative Glasverarbeitung -
- individuelle Beratung und Ausführung -

Glas ■ Fenster ■ Spiegel ■ Bleiverglasung ■ Bilder & Rahmen ■ Insektenschutz
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge

Gatower Straße 124 - 126
13595 Berlin
Tel.: 030 / 36 28 60 01
Fax: 36 28 60 03

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.30 - 12.30 Uhr

www.glaeser-engst.de

14820-117

PREMIUM PARTNER 2013

2013 ausgezeichnet von unseren Kunden
für hervorragende Zusammenarbeit und
für erzielte Vermarktungserfolge

**Ihr Partner
in Sachen
Immobilien**
Contessa Immobilien
Berlin-Kladow

Tel. 030 - 233 66 353
mail@contessa-immobilien.de
www.contessa-immobilien.de

✓ Beratung
✓ Wertermittlung
✓ Marketing
✓ Verkauf

Wir vermitteln Werte

**Anzeige im HEVELLER:
0331/200 97 08**

Albrechtshof
Tagespflege für Senioren

Potsdamer Chaussee 104
im Gesundheitszentrum
14476 Groß Glienicke

weitere Infos:
Pflegedienst am See
Tel. 033201-50 970

www.pflegedienst-am-see.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

da sehr viele treue LeserInnen besorgt nachgefragt haben, wie es dem HEVELLER-Chef Rainer Dyk gehe nach seiner gut überstandenen OP, können wir alle beruhigen. Unser Kollege ist zur Zeit zur Kur an der Müritz, und wir hoffen, ihn ab Dezember wieder in der Redaktion „voll funktionstüchtig“ begrüßen zu können. Ihre guten Wünsche haben wir jedenfalls weiter geleitet.

„Viele Köche verderben...“, na, Sie kennen das weise Wort ja. Beim Zeitungsmachen ist es immer besser, wenn noch ein paar Augen mehr auf das Produkt schauen. Denn wenn nur eine Person Alles bewerkstelligen muss, dann passieren manchmal auch Fehler. Aufmerksame LeserInnen haben uns gleich darauf aufmerksam gemacht, dass wohl bei den beiden Bildern auf der Seite 1 im Oktober die falschen Bildunterschriften standen. Ja, Sie haben recht. Die veröffentlichten Texte waren sogenannter „Stehsatz“ aus der vorigen Ausgabe. Und wir können uns nur dafür entschuldigen. Das ist uns in der Hektik der Endredaktion passiert.

So weit die Rückschau. Mit der neuen Ausgabe hoffen wir jedenfalls, dass Ihnen das vorliegende Exemplar wie immer viel Freude und vor allem viel Interessantes beim Lesen bietet.

Vorab natürlich wieder unser herzliches Dankeschön für die freundliche und zahlreiche Unterstützung bei allen HEVELLER-Korrespondenten in den Ortsbeiräten, Vereinen etc.. Nur mit Ihrer Hilfe können wir jedes Mal einen interessanten Mix an Informativem und Unterhaltendem zusammen stellen. Das beginnt mit den nachrichtlichen Informationen aus der Stadt selbst aber vor allem



aus der Tätigkeit der Ortsbeiräte. Herausragend in dieser Ausgabe die Ortsbeiräte aus Groß Glienicke, Marquardt und Grube. Für ganz wichtig erachten wir aber auch die Information, dass sich ein Polizeibeirat der Polizeidirektion West konstituiert hat. „Mitbestimmung wird groß geschrieben“, haben wir den Beitrag überschrieben (SEITE 8). Immerhin sind die Ortsbeiräte Peter Kaminski (Groß Glienicke) und Claus Wartenberg (Fahrland) Mitglied in diesem sehr wichtigen Gremium.

Weiter haben wir uns auch in dieser Ausgabe der lebendigen Gedenkkultur gewidmet. Der 9. November war und bleibt eben ein denkwürdiges Datum. So berichten wir über das Gedenken an den 76. Jahrestag der Pogrome von 1938. „Stolpersteine“ erinnern in Potsdam an die oft namenlosen Opfer (SEITE 4). Ebenso berichtenswert ist die Einweihung der Mauergedenkstätte in Groß Glienicke (SEITE 18). „Sie erinnert daran, dass es der Kampf der Bürgerinnen und Bürger war, der die Mauer 1989 zu Fall brachte“, betonte Potsdams OB Jann Jakobs. Hier wurde ein Erinnerungsort geschaffen, der gleich-

zeitig ein Bildungsort für die jüngere Generation sein wird.

Nach Redaktionsschluss erreichten uns noch zwei Nachrichten: Gegen die Entwicklungssatzung Krampnitz (SEITE 10) haben sechs Landwirte beim Oberverwaltungsgericht Klage eingereicht. Dieses Problem werden auch wir wohl im HEVELLER weiter intensiv behandeln dürfen. Und noch eine positive Meldung nach Redaktionsschluss: Mit der Plakette „Potsdamer Gastlichkeit“ sind aus unserem „Beritt“ das Mühlenrestaurant „Trientino“, Fahrland; das Restaurant „Am Pfingstberg“ und „Die Tenne“, Neu Fahrland, geehrt worden. Herzlichen Glückwunsch auch von unserer Seite.

Und schließlich geben wir im aktuellen HEVELLER auf verschiedenen Seiten einen kleinen Querschnitt der bevorstehenden Festtage vom Advent bis zu den Weihnachtstagen selbst. Den Start in die „Fünfte Jahreszeit“ am 11.11., an dem auch wieder wie in vergangenen Jahren die Narrenzunft vors Potsdamer Rathaus zog und lautstark die Schlüsselübergabe verlangte, haben wir durch den Redaktionsschluss nicht mehr gepackt. Ich denke jedoch, dass die Damen und Herren NARREN trotzdem ihren Spaß hatten und haben werden. Und wir behalten die Potsdamer Narren, speziell die aus Groß Glienicke, im Auge – bis hin zum Aschermittwoch („Asche aufs Haupt streuen...“) wird noch Gelegenheit sein, von ihrem lockeren Tun zu berichten.

Bernd Martin
Chefredakteur
„medienPUNKTpotSDam“

Inhalt

Seiten 4 – 5

Potsdamer Gedenkkultur

Seite 6

Sanierungen Glienicker Brücke

Seite 8

Mitbestimmung – Polizeibeirat der Polizeidirektion West

Seite 9

Weihnachtliches Potsdam

Seiten 10 - 11

Fahrland

Seiten 12 - 13

Neu Fahrland

Seiten 14 – 22

Groß Glienicke

Seiten 23 – 25

Marquardt

Seite 27

Grube

Seiten 28 – 33

Ratgeber

Seiten 34 – 35

Altes Potsdam

Seiten 36 – 37

Veranstaltungen

Alle HEVELLER-Ausgaben im Archiv: www.medienpunkt Potsdam.de

IMPRESSUM HEVELLER

Der Heveller ist ein Magazin für den Norden von Potsdam. Herausgeber: „medienPUNKTpotSDam“ – Journalistenbüro; Hessestr. 5, 14469 Potsdam. Tel/Fax: 0331/200 92 60; 20 01 89 71. E-Mail: info@medienpunkt Potsdam.de

Internet: www.medienpunkt Potsdam.de

Redaktion: Rainer Dyk (v.i.S.d.P.), Bernd Martin; H. Jo. Eggstein (Layout); Renate Frenz (Sekretariat 0331/2 00 97 08).

Druck: P&P Printmanagement, 96170 Trabelsdorf.

Redaktions- und Anzeigenschluss

für das Dezember-Heft:

1. Dezember 2014

„Stolpersteine“ erinnern an Nazi-Opfer

Mahnung und Erinnerung an den 9. November 1938

Die Gewalt der Pogrome vom 7. bis 13. November 1938 fand am 9. November ihren vorläufigen Höhepunkt. Überall in Deutschland und Österreich brannten die Synagogen, jüdische Geschäfte und Wohnungen wurden überfallen, demoliert und geplündert. Deutsche AntisemitInnen demütigten, schlugen, vergewaltigten und ermordeten Jüdinnen/Juden. Etwa 30.000 Männer wurden verhaftet und in Konzentrationslager und Gefängnisse verschleppt. Die Pogrome stellten eine weitere, entscheidende Eskalation der antisemitischen Politik des NS-Regimes dar. Bis dahin hatten die Nazis die deutschen Jüdinnen/Juden Schritt für Schritt aus der Gesellschaft ausgegrenzt: Mit Berufsverboten, Ausschluss aus den Universitäten, später mit den „Nürnberger Rassegesetzen“ oder der „Arisierung“ jüdischer Unternehmen.

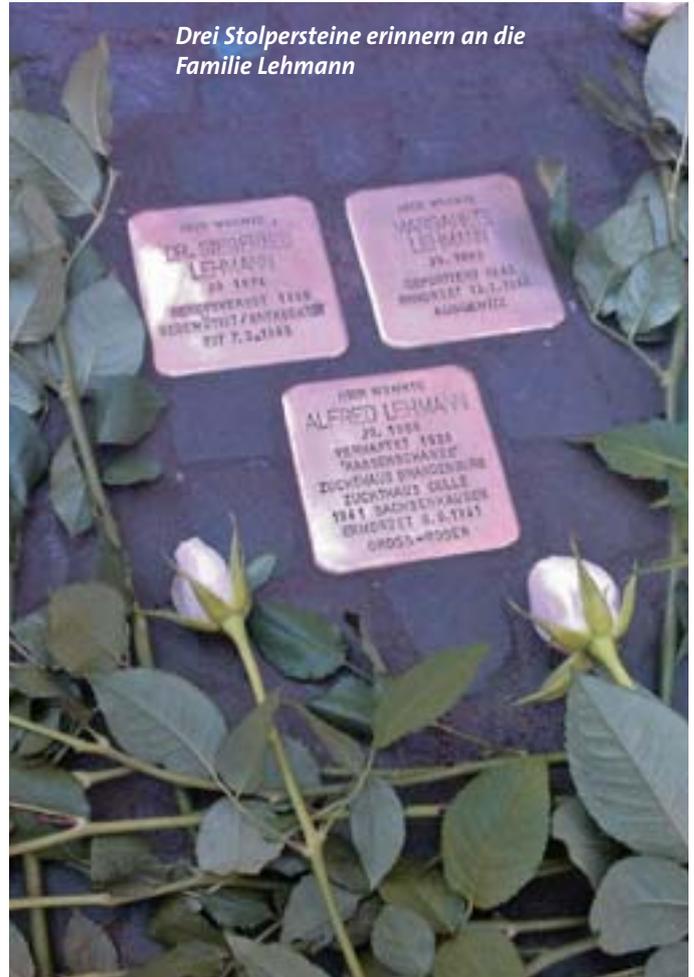
In Potsdam brachen in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 Einheiten der SS und der Gestapo in die Potsdamer Synagoge am Wilhelmplatz ein, entweihten das Gotteshaus und zerstörten die Einrichtung. Zahlreiche Bürger unserer Stadt wurden festgenommen, verschleppt und gefoltert. Der 9. November 1938 war ein weiterer Schritt auf dem Weg der Ausgrenzung und Vernichtung jüdischen

Lebens in Deutschland. Fünf Jahre später wurde der letzte in Potsdam lebende Jude Wilhelm Kann nach Theresienstadt deportiert und ermordet. So viel Leben ist damals erloschen. Bis 1945 ermordeten die Nazis sechs Millionen Jüdinnen/Juden.

Und es ist gut und wichtig, daran in unserer heutigen Zeit zu erinnern.

76 Jahre danach – 25 Jahre Mauerfall

„WIE wir Geschichte betrachten und wahrnehmen, liegt in unserer Macht“, so stand es im „Editorial“ unserer HEVELLER-Oktoberausgabe 2014. 76 Jahre nach den Novemberpogromen und 69 Jahre nach der militärischen Zerschlagung des Nazi-Regimes und damit der Beendigung des industriellen Massenmords an den europäischen Jüdinnen/Juden hat sich die deutsche Nation zur „Gedenkweltmeisterin“ gemausert. Staat und Gesellschaft haben das „Gedenken“ auf die politisch-moralische Aufgabenliste der deutschen StaatsbürgerInnen gesetzt. Dieser taktisch-instrumentelle Umgang mit dem Gedenken zeigt sich in diesem Jahr daran, dass zum 9. November weniger der deutschen Verbrechen als dem wieder erstarkten Deutschland gedacht wird. So war z.B. noch



Drei Stolpersteine erinnern an die Familie Lehmann

im vergangenen Jahr auf der Internetpräsenz der Stadt Berlin prominent die „Zerstörte Vielfalt“ jüdischen Lebens im NS betrauert worden. Berlin verlor ab 1933 seine „Vielfalt“, die Opfer jedoch vielfach ihr Leben, ob sie nun eine „Bereicherung“ Berlins waren oder nicht. Aber selbst diese zwiespältige Erinnerungsarbeit sucht man nach getaner Gedenkpflcht am 9. November 2014 vergebens. Stattdessen wurde uns ein Spektakel zu 25 Jahren Mauerfall präsentiert, samt Lichterkette und tausenden Luftballons, die am Nachmittag des 9.11.2014 in den Himmel über der

deutschen Hauptstadt stiegen. Der damalige Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland Paul Spiegel stellte schon vor 14 Jahren klar: „Es darf aber niemals das Gedenken an den 9. November 1938 - an den staatlich organisierten Pogrom - verdrängen und schon gar nicht zu einem „Feiertag 9. November“ führen. Denn Volksfeststimmung mit Würstchenbuden und Bierzelten, die der Freude über die Niederreißung der Mauer angemessen sind, taugen nicht zum Gedenken an die Millionen von Toten des Naziterrors.“

Auch war in diesem Jahr bisher

Finanzen analysieren, Ziele setzen, Vermögen aufbauen.

Bilal Sir
Deutsche Vermögensberatung
Eleonore Wüstefeld

Ketziner Str. 16
14476 Potsdam
Telefon 033208 222440
Telefax 033208 222441

Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

www.seelke.de

AutoService SEELKE
IM SEERUNG

Tel. 033201/21080

**Garantieverlängerung?
Nach einer Inspektion bis 6 Jahre!**

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2014
Ausgewählt vom Autofahrer



Schüler verlesen
die Namen der Opfer.



Gedenkveranstaltung am 9. November an der Gedenktafel der Potsdamer Synagoge.



Alexander Babenko (Violine)
und Michail Ganevskiy stimmten
die Gedenkveranstaltung
musikalisch ein.

wenig zum 75. Jahrestag des Beginns des Zweiten Weltkriegs zu hören. Der Überfall auf Polen am 1. September 1939 leitete den Übergang von der Verfolgung und Diskriminierung der Jüdinnen/Juden zu Deportation und Ermordung ein. Der Einmarsch der Wehrmacht in Polen war begleitet von Exzessen an der polnischen Bevölkerung. Jüdinnen/Juden wurden auf offener Straße schikaniert und gequält, Synagogen entweicht und zerstört, jüdische Wohngebiete geräumt und ihre BewohnerInnen in Ghettos zusammengepfercht. Spontane Morde durch Wehrmachtssoldaten waren an der Tagesordnung. Bereits am 2. September 1939 wurde das KZ-Stutthof bei Danzig „eröffnet“.

Lebendiges Gedenken in Potsdam

Die Landeshauptstadt Potsdam beteiligt sich seit 2008 an der 2003 vom Kölner Künstler Gunter Demnig ins Leben gerufenen Aktion „Stolpersteine – ein Kunstprojekt für Europa“. Drei Stolpersteine, die an die Schicksale dreier jüdischer Opfer des Nationalsozialismus in Potsdam erinnern, wurden am Dienstag, 14.

Oktober 2014, in der Weinbergstraße 36 verlegt. Dabei wurde dem Rechtsanwalt Dr. Siegfried Lehmann, seiner Frau Margarethe Lehmann und deren Sohn Alfred Lehmann, gedacht. Die Familie hatte in diesem Haus ihren letzten selbst gewählten Wohnsitz. Die Recherche der Biografien der Lehmanns übernahmen Schülerinnen und Schüler des Humboldt-Gymnasiums. Unterstützt wurden sie dabei von Dr. Monika Nakath vom Brandenburgischen Landeshauptarchiv und dem Rechtshistoriker Dr. Wolfgang Weißleder.

Seit 2008 wurden in Potsdam bereits 26 Steine verlegt. Mit „Stolpersteinen“ wird auf die Schicksale von Opfern des Nazi-Terrors, des Rassenwahns, der Intoleranz und Euthanasie aufmerksam gemacht. Die persönlichen Lebensgeschichten der ansonsten oft namenlosen Opfer und die historischen Ereignisse in der Stadt werden mit den Steinen erkennbar gemacht. In Potsdam löschte die Shoa die einstmals einflussreiche, gesellschaftlich aktive jüdische Gemeinde vollständig aus. Erst am 21. März 1991 erlebte sie eine Neugründung.

Bernd Martin (Quelle:LHP)

www.mbs.de



Sonderöffnungstag „Rund um Ihre Finanzen“

Samstag, 22. November 2014, 9:00 - 14:00 Uhr
in der neuen Geschäftsstelle
Nedlitzer Straße 19A.

Kommen Sie zu uns!
Wir freuen uns auf Sie.



Mittelbrandenburgische
Sparkasse



Oberbürgermeister Jann Jakobs (r.) dankt Heidi Gerber von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Für die Arbeit vor Ort verantwortlich waren Thomas Bolze (l.) vom Ingenieurbüro Bolze Potsdam und Enrico Böttcher von Fuchs+Girke. Foto: Landeshauptstadt Potsdam

Südliche Kolonnaden der Glienicker Brücke fertig saniert

Oberbürgermeister Jann Jakobs hat Anfang November zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der Deutschen Stiftung Denkmalschutz die fertig sanierte südliche Kolonnade der Glienicker Brücke der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD), die durch ihr Ortskuratorium Potsdam und ihre Vorsitzende Heidi Gerber vertreten war, stellte in diesem Jahr dank zahlreicher zweckgebundener Spenden mehr als 50.000 Euro für die Restaurierung zur Verfügung. Den Rest der Gesamtkosten von etwa 330.000 Euro

übernahm die Landeshauptstadt Potsdam.

„Ich freue mich, dass die Kolonnaden so pünktlich vor den Feiern zur friedlichen Revolution am 9. und 10. November fertig geworden sind“, sagte Oberbürgermeister Jann Jakobs. „Man sieht, dass etwas Schönes wiedererstanden ist. Nun wird es unsere Aufgabe sein, auch den nördlichen Teil der Kolonnaden zu restaurieren.“

Die Konstruktion der Kolonnaden der Glienicker Brücke ist stark gefährdet. Die inneren Stahlverbindungen der aus Wüschelburger

Sandstein bestehenden Säulengänge rosteten. Die damit verbundene Volumenzunahme gefährdete die Säulen und Gesimse der die Brücke seitlich begrenzenden Kolonnaden, deren nördlicher Teil noch restauriert werden muss.

Die Potsdamer Brücke entstand im 17. Jahrhundert als schmaler Holzübergang, der nach und nach durch zwei weitere Übergänge ersetzt wurde. Anfang des 20. Jahrhunderts baute man die „plumpe Eisenkonstruktion“, über die die Fachwelt spöttelte. Dem Spaziergänger und Radfahrer jedoch gefiel

die Stahlträgerkonstruktion, die rasch zum beliebten Ausflugsziel wurde. Nach dem Zweiten Weltkrieg wieder aufgebaut, diente die Glienicker Brücke als Grenzübergang zwischen Ost und West.

Von 1953 bis zum Mauerfall im November 1989 war die Grenze nur mit Sondergenehmigung zu passieren. Im Kalten Krieg erlangte sie zwiespältigen Ruhm als Austauschpunkt für Agenten. Seit 1990 gehört das Ensemble zum Weltkulturerbe Potsdam.

(LHP)

Therapie Spektrum:
 Ernährungsberatung
 Stoffwechseleoptimierung
 Vitamin C Hochdosistherapie
 Eigenbluttherapie
 Fußreflexzonen-therapie
 Klassische Massage
 Breuss-Massage
 Aromaöl-Massage
 Schöpfkopfbehandlung
 Med. Taping
 Homöopathie

Naturheilpraxis
 Heilpraktikerin
Sabine Neumann

Sabine Neumann
 Ärztlich geprüfte Ernährungsberaterin

Potsdamer Chaussee 104
 14476 Potsdam - Groß Glienicke
 Tel.: (0 30) 365 56 96
 Termine nach Vereinbarung

www.sabine-neumann-naturheilpraxis.de

www.kraehe-werkstatt.de

AUTO FIT
 Kraehe

RESTAURANT & CAFE
An der
Fähre
Ketzin

www.an-der-faehre.de

- direkt am Wasser
- deutsche Küche
- ganzjährig geöffnet
- Gästesteg
- Terrasse und Wintergarten

14669 Ketzin
 Täglich geöffnet
 ab 11.00 Uhr
 Tel.: 033233/8 06 32
 Fax: 033233/1 85 20

Urlaubs-Service:
 Mit dem Urlaubs-Service
 kommen Sie sicher durch
 den Sommer.

AUTOFIT Kraehe GmbH
 Ketziner Strasse 34a
 14476 Fahrland
 Tel.: 033208/ 546-0

medienPUNKT potsdam
 14469 Potsdam, Hessestraße 5

TB Malermeister

Torsten Baumgarten

Ringstraße 23
 14476 Potsdam · OT Neu Fahrland

• Maler- u. Tapezierarbeiten
 • Farbgestaltung
 • Fassadenrenovierung
 • Fußbodenverleagarbeiten

Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
 Fax: 03 32 08 / 5 15 75
 Funk: 0160 / 611 54 13
 E-Mail: baum.garten@gmx.de

www.mos-kfzmeisterwerkstatt.de

... geht nicht - gibts nicht!!! ...

... den kriegen wir schon wieder hin ...

- TÜV und AU • Gutachter •
- Unfallreparatur • Reifenservice •
- An- und Verkauf von Fahrzeugen aller Art •
 fachmännisch - preiswert - schnell

Mo's Kfz-Meisterwerkstatt
 Grüner Weg 1/Ecke Potsdamer Chaussee
 14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201-43314
 Fax: 033201-50743
 Funk: 0178-5279641

DR. CARMEN PEIKERT
FACHZAHNÄRZTIN FÜR
KIEFERORTHOPÄDIE

ALT-KLADOW 25
 030-2009696-0
 INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE

Gerade Zähne lachen schöner!
 Und sind gesünder!

- ◆ Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln - eine schöne Visitenkarte
- ◆ Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss - eine gute Prophylaxe
- ◆ Ganzheitlicher Behandlungsansatz - u.a. mit Bionatortherapie
- ◆ Für Jugendliche und Erwachsene - die fast unsichtbaren Zahnspangen

NEUERÖFFNUNG 2013

WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE



Mitglieder des Polizeibeirates. Vorn in der Bildmitte der neue Vorsitzende des Polizeibeirates, Wolfgang Geist (Person mit offenen Anorak), rechts neben ihm in Uniform der Leiter der Polizeidirektion West, Peter Meyritz.

Mitbestimmung wird groß geschrieben

Polizeibeirat der Polizeidirektion West konstituiert sich

Der Leiter der Polizeidirektion West, Peter Meyritz, begrüßte am Montag, 27.10., die neuen gewählten Mitglieder des Polizeibeirates der Landkreise Potsdam-Mittelmark, Teltow-Fläming und Havelland sowie der kreisfreien Städte Potsdam und Brandenburg zur konstituierenden Sitzung in den Räumlichkeiten der Polizeidirektion West in der Magdeburger Landstraße in Brandenburg. Nach den Kommunalwahlen im Mai dieses Jahres wurden durch die Landkreise und kreisfreien Städte in Westbrandenburg auch deren neue Vertreter für die Polizeibeiräte benannt. Die Mitglieder trafen sich nach der Wahl nun erstmalig.

Der Polizeibeirat ist das Bindeglied zwischen der Bevölkerung, den Kommunen und der Polizei. Er unterstützt die Tätigkeit der Polizei und trägt dabei vor allem auch Anregungen und Wünsche der Bevölkerung an die Polizei heran, soweit

sie für den Direktionsbereich von Bedeutung sind.

Derzeit sind die Landkreise und die Landeshauptstadt Potsdam durch jeweils drei Mitglieder und die kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel durch ein Mitglied im Polizeibeirat vertreten. Darüber hinaus gibt es drei Vertreter für den Bereich der Berufsschifffahrt und des Bootssports – ein gerade in unserer wasserreichen Gegend äußerst wichtiger Bereich.

Für die Stadt Potsdam sind Peter Kaminski, Claus Wartenberg und Wolfgang Geist im Polizeibeirat vertreten. Für den Landkreis Potsdam-Mittelmark sind es Dietmar Otto, Josef Jakobs und Dr. Andreas Bernig, für das Havelland Ralf Böttcher, Sascha Piur und Dirk Böckmeier. Für den Landkreis Teltow-Fläming gehören Katja Grassmann, Jörg-Martin Bächmann sowie Detlef Helgert und für die Stadt Branden-

burg Bernd Elsner zum Polizeibeirat. Die gewerbliche Schifffahrt vertreten Karl-Heinz Hegenbart, Renate Kloßek und Detlef von Jagow.

Der Begrüßung durch den Direktionsleiter, schloss sich die Verabschiedung des scheidenden langjährigen Vorsitzenden des Polizeibeirates, Herrn Lothar Nalbach aus dem Landkreis Teltow-Fläming, an. Herr Nalbach hatte das Amt über 11 Jahre hinweg bekleidet. Die Beiratsmitglieder und der Direktionsleiter Peter Meyritz dankten Herrn Nalbach für seine ehrenamtliche Tätigkeit in den vergangenen Jahren.

Nachdem sich der neue Polizeibeirat mit Wolfgang Geist als Vorsitzendem, Sascha Piur als dessen Stellvertreter und Dr. Andreas Bernig als Schrittführer konstituiert hatte, gab Polizeioberrat Uwe Flemming den Mitgliedern einen kurzen Überblick über die Direktion. Dem schloss

sich eine Diskussion über drängende Fragen rund um die Arbeit der Polizeidirektion West sowie über Themenwünsche für zukünftige Zusammenkünfte des Polizeibeirates an. Die nächste Sitzung des Beirates soll voraussichtlich im ersten Quartal 2015 stattfinden.

Polizeidirektionsleiter Peter Meyritz: „Ich freue mich über Ihr großes Interesse an der Arbeit der Polizei und hoffe auf eine enge und konstruktive Zusammenarbeit! Mein Ziel ist die Schaffung von Transparenz im polizeilichen Handeln, denn dadurch stärken wir das Vertrauen in die Polizei. Sie haben als Polizeibeirat das Ohr an der Bevölkerung und können die dort vorhandenen Fragen, Anregungen und Wünsche direkt an mich herantragen! Der Polizeibeirat ist gleichzeitig ein wichtiger Kommunikator in die verschiedenen Ebenen der kommunalen Politik“.

Perfect  Holidays
Ihr Reisebüro

www.perfect-holidays.com

033201 - 44612

Perfect  Homesitting
Ihre Haus- und Tierbetreuung

www.perfect-homesitting.com

Weihnachtliches Potsdam in diesem Jahr

Am Montag, 24. November, wird der Weihnachtsmarkt „Blauer Lichterglanz“ in der historischen Innenstadt auf dem Luisenplatz und in der Brandenburger Straße als erster der fünf traditionellen Potsdamer Weihnachtsmärkte mit einem bunten Programm auf der Märchenbühne und einem Riesenchriststollen eröffnet. Seine kleinen und großen Besucher können sich bis zum 28. Dezember über die allseits beliebte Freiluftseilbahn freuen sowie auf die vielen Stände und Geschäfte mit Geschenkideen und weihnachtlichen Köstlichkeiten. Es wird auch wieder eine Lange Nacht der Nikoläuse geben: am 6. Dezember bleiben der Weihnachtsmarkt und die Geschäfte der Innenstadt daher bis 22 Uhr geöffnet.

Auf dem Krongut Bornstedt bei Sanssouci lädt ab dem 29. November das Romantische Weihnachtsdorf mit seinem großen beleuchteten Weihnachtsbaum, wärmenden Feuerkörben und festlichen Holzhütten zum besinnlichen Verweilen ein. Händler bieten regionale



Spezialitäten, Kunsthandwerk, weihnachtliche Accessoires und Leckereien an. An den Wochenenden erwartet die Königliche Hofbäckerei die Kinder zum Plätzchenbacken. Auch der Weihnachtsmann kommt zu Besuch, begleitet von Engeln und Märchenerzählern.

An den Adventswochenenden können Einwohner und Besucher die historische Verbundenheit Potsdams zu den Nachbarländern erleben - beim Böhmischem Weihnachtsmarkt auf dem Weberplatz in Babelsberg (28. - 30.11.), beim Polnischen Sternenmarkt und Sternenfest auf dem Kutschstallhof am Neuen Markt (5. - 7.12.) sowie beim Holländischen Sinterklaasfest im Holländischen Viertel (13. - 14.12.), das in diesem Jahr wieder stattfinden kann.

Informationen zu den zahlreichen weihnachtlichen Veranstaltungen, wie beispielsweise den Adventsmärkten im Oberlinhaus (6.12.) und auf Hermannswerder (7.12.), dem Nikolausmarkt auf dem Rudolf-Tschäpe-Platz (6.12.), dem Lebendigen Adventskalender in Potsdam-West (1. - 24.12.) sowie den vielen Konzerten und Theateraufführungen veröffentlicht die Landeshauptstadt im Flyer „Weihnachtliches Potsdam“ und auf www.potsdam.de/WeihnachtlichesPotsdam.

Ab November gibt es über die AG Innenstadt auch wieder den inzwischen sehr gefragten Schokoladen-Adventskalender - in diesem Jahr mit dem Motiv des „Blauen Lichterglanz“. (LHP)



Seniorengerechtes Wohnen
 **Waldhaus**
 Seeburger Chaussee 2, Haus 1
 14476 Groß Glienicke



Appartements inkl. Reinigung ab 186,- €/Monat warm
 vor Ort 24-Std.-Betreuung und ambulante Hauskrankenpflege
 kurzfristige Aufenthalte möglich, z.B. Urlaub mit und ohne Pflege
 Weitere Informationen unter
 Pflegedienst am See
Tel. 033201-50 970
www.pflegedienst-am-see.de

Der
Kosmetik-Salon
Tamara Schröter

Grüner Weg 11,
 14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201/3 12 07
 Kosmetik
 Fußpflege
 (auch Hausbesuche)
 Solarium

Physiotherapie
Ergotherapie

Martina Kaspers

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104
 14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

☎ **Physio 033201/ 20776**
 ☎ **Ergo 033201/ 20785**



Immobilie zu verkaufen?



Wir suchen für unsere Kunden Häuser, Wohnungen und Grundstücke.

Postbank Immobilien GmbH
 Heiko Ballosch
 0331-2983061
heiko.ballosch@postbank.de
<https://immobilien.postbank.de/Potsdam>

Wir freuen uns auf Sie.





Reifen- Rädereinlagerung?
Kostenlos zum Reifenneukauf!

www.seelke.de

AutoService SEELKE
 IN SEEBURG

Tel. 033201/21080



Krampnitz-Areal:

Entwicklungsmaßnahme bleibt durch Gerichtsentscheid unberührt

In den Medien ist am 26. September 2014 über eine am Vortage stattgefundene mündliche Verhandlung vor dem Brandenburgischen Oberlandesgericht (OLG) berichtet worden. Im Hinblick auf die vom Senat in der mündlichen Verhandlung vertretene Auffassung hieß es dabei, dass das Land in dem gegen die Käufergesellschaften geführten Rechtsstreit unterliegen werde.

Die Pläne Potsdams zur Entwicklung des Kasernen-Areals müssten dann „auf Eis“ gelegt werden.

Dazu erklären die Landeshauptstadt und der Entwicklungsträger Potsdam: Der Ausgang des Verfahrens vor dem OLG wird im Ergebnis auf die Durchführung der Entwicklungsmaßnahme grundsätzlich keinen Einfluss haben.

Die Stadtverordnetenversamm-

lung der Landeshauptstadt hat für den Entwicklungsbereich Krampnitz eine Entwicklungssatzung beschlossen.

Das Baugesetzbuch sieht zu nächst vor, dass die Entwicklung gemeinsam mit den jeweiligen Grundstückseigentümern erfolgen soll. Sind diese dazu nicht bereit oder nicht in der Lage, hat die Gemeinde nach dem Baugesetzbuch zu versuchen, die für die Entwicklung benötigten Flächen zu erwerben.

Scheitern Erwerbsversuche, kann die Gemeinde dann ein Enteignungsverfahren einleiten und im Ergebnis dieses Verfahrens die Flächen gegen Zahlung einer Entschädigung erwerben.

Dieses Verfahren wird die Landeshauptstadt unabhängig vom Ausgang der zwischen dem Land und der TG Potsdam geführten gerichtlichen Auseinandersetzung durchzuführen haben. (LHP)

www.lehmannservice.de

Lehmann Service

Unser Leistungsangebot

- Gartenpflegearbeiten
- Abfuhr von Gartenabfällen
- fachgerechter Obstbaumschnitt
- Ausäst- und Baumfällarbeiten jeder Art
- Wohnungsentrümpelungen
- Zaunstellungen
- Kleinabriss- und Entrümpelungsarbeiten
- Kostenlose Abholung von Metallschrott

Bullenwinkel 2a
14476 Groß Glienicke

Rufen Sie doch einfach mal an!
Tel.: 033201/31 208
Fax: 033201/43 120

Weihnachtsbaumverkauf 2014

Bald nun ist Weihnachtszeit... und jeder möchte einen schönen Baum. Wir haben für jeden den passenden Baum im Angebot.

14476 Potsdam OT Neu Fahrland,
Am Wiesengrund 10, (neben Motorgeräte Ehlert)
Öffnungszeiten: 23. Nov.- bis 23. Dez. 2014
Mo – So (täglich) von 10.00 - 17.00 Uhr

www.Gaertner-Ray.de
Tel: 033831-31000 Fax: 033831-31113

Eine Gemeinschaft der Gleichgesinnten

Fünfzig Jahre Verein der Kleintierzüchter e.V. Fahrland, Marquardt und Umgebung/Aus der Chronik (Teil 2)

1974 wurde unser stellvertretender Vorsitzender Helmut Przykopanski zum Vorsitzenden der Sparte gewählt. Die Sparte D722 Fahrland mit ihren vielen Aktivitäten wurde durch neue Mitglieder aus den Gemeinden Marquardt, Uetz, Neufahrland und Kartzow verstärkt. Es waren durchschnittlich 40 Mitglieder bis 1989. An diesem Erfolg war auch unser Kassenwart Wilhelm Bolle mit beteiligt, der von Karl Hirthe und Arnold Fritsche die Finanzen aus schwierigen Zeiten übernahm und immer die Versammlungen nutzte, um kritische Hinweise zur Verbesserung der Verbandsarbeit zu geben.

Die Mitgliederstärke der Fahrländer Kleintierzüchtersparte mit ihren Ausstellungserfolgen und den ökonomischen Wettbewerbsergebnissen sprach sich im Kreis Potsdam herum und der Kreisverband wurde auf uns aufmerksam. So wurde der Vorsitzende Helmut Przykopanski Mitglied im Kreisvorstand des VKSK Potsdam. Durch seine Aktivitäten war er in der Organisation sehr geachtet und hat in vielen Jahren den Verband mitgestaltet. Als Kreisvorstandsmitglied wurde er Obmann der Rassegeflügelzucht, dieses Amt füllte er fast 20 Jahre aus.

Auch unsere Frauen wurden in der Sparte immer aktiver, sodass sich durch den Einfluss der Vorsitzenden des Bezirksverbandes, Frau Brückner, in der Sparte eine eigene Frauengruppe bildete unter dem Vorsitz von Helga Przykopanski. Sie bastelten aus Fell und Stoffresten kleine Tiere und Ausstellungsstücke, die auf Bezirksschauen und sogar bei der AGRA in Leipzig manche Ausstellungsbesucher beeindruckten.

Auch unsere Züchter stellten nun nicht mehr nur auf Kreisebene aus, sie besuchten Bezirks- und Landesschauen mit ihren Tieren.

1974 bei der Bezirksschau in Wildau holte unsere Sparte bei Kaninchen den Großen Ehrenpreis des Bezirksverbandes nach Fahrland. Es wurden auch weitere 1. Preise auf Bezirksschauen in Potsdam und Berlin an Fahrländer Züchter übergeben.

1976 konnten wir bei der Berliner

Ausstellung in Karlshorst mit dem „Grünen Band der Bezirksschau Berlin für Geflügel (RGZ)“ für Rhodeländer, groß und Welsumer Zwerg die größte Ehrung entgegennehmen.

1987 und 1989 haben wir zur 7. und 9. Kernobst Lehr- und Leistungsschau des VKSK in Erfurt zweimal die Ehrenurkunde des Zentralvorstandes des VKSK erhalten.

Hobby und Gemeinschaft

1990 war ein tiefer Einschnitt im Vereinsleben. So wurde im Verlauf der Wende der VKSK als Dachorganisation der Sparten aufgelöst. Für die Sparten änderte sich nun das Profil, es stand nicht mehr Produktion und Futter im Vordergrund sondern Hobby und Gemeinschaft.

Für die Züchter in Fahrland stand die Frage: „weitermachen oder auflösen“. Einige besonders aktive Mitglieder setzten alles daran, die Gemeinschaft der Gleichgesinnten zu erhalten. Auf der Vorstandssitzung am 11. Mai 1990 wurde beschlossen, die Sparte in einen eigenständigen Verein umzuwandeln und als Rechtsnachfolger der Sparte D 722 alle Rechte und Pflichten der Mitgliedschaft zu übernehmen.

Die Mitglieder des Vorstandes, die Zuchtfreunde Gerhard Lehmann und Franz Debatin wurden beauftragt eine Satzung für den Verein zu erarbeiten, denn innerhalb des VKSK hatten die Sparten ja nur ein vom Verband vorgeschriebenes Statut.

In der Mitgliederversammlung am 6. Juni 1990 wurde von den anwesenden 20 Mitgliedern der einstimmige Beschluss gefasst, beim Kreisgericht Potsdam den Verein unter der Bezeichnung: „Verein der Kleintierzüchter Fahrland, Marquardt und Umgebung e.V.“ in das amtliche Vereinsregister eintragen zu lassen.

Der vom Vorstand vorgelegte Entwurf der Vereinssatzung wurde ebenfalls einstimmig angenommen. Unter der Nummer 779 ist der Verein beim Kreisgericht Potsdam eingetragen und die Satzung bestätigt. Somit wurde der Verein in den Stand einer juristischen Person gesetzt.



Die im Verein verbliebenen 21 Zuchtfreunde haben durch intensive züchterische Arbeit den Bestand des Vereins gestärkt, so dass im Jahre 1991 mit viel Erfolg eine Kleintierausstellung veranstaltet werden konnte.

Nach 20 Jahren erfolgreicher Arbeit hat Zuchtfreund Przykopanski den Vereinsvorsitz an Zuchtfreund Gerhard Lehmann übergeben (25.03.1994). Laut Übergabeprotokoll wird ihm nochmals ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Zuchtfreund Gerhard Lehmann setzt die Tradition des Vereins fort und auch neue Akzente, leider war nach Krankheit mit seinem Ableben 1996 der Verein ohne Vorsitzenden. Unser Zuchtfreund Achim Katzer stellte sich der Aufgabe und führte den Verein bis 1999, danach gab er wegen Krankheit den Vorsitz auf.

Mit Tierschauen vor Ort dabei

Im Jahr 2000 wurde Dietrich Menzer von der Mitgliederversammlung zum neuen Vorsitzenden gewählt. Dietrich Menzer hat den Verein durch Kontinuität bis zum heutigen Tage erfolgreich geführt. Ein starker Partner stand ihm mit Franz Debatin zur Seite. Ebenso Andreas Sowieja als Stellvertreter und Irene Schultes als Kassenwartin, die von Ilse Kartzter das Amt übernommen hatte. Unsere Mitgliederzahl ist in den letzten Jahren sehr stabil und gut gemischt zwischen jungen und alten Züchtern.

Mit unseren Tierschauen zur

Landpartie, Erntedankfesten und vielen weiteren Aktivitäten in den Ortsteilen bieten unsere Züchter gern eine Vielfalt der Rassen und Interessenten auch jederzeit Fachgespräche an. Eine bessere Werbung vor Ort gibt es nicht, um Mitglieder zu werben.

An dieser Stelle müssen wir die Ortsvorsteher aus Marquardt, Fahrland und Uetz-Paaren für die jährlichen Spenden aus den Ortsbeitragsmitteln danken, ebenso den Parteien, besonders der SPD (Frau Wicklein, Frau Melior, Frau Geywitz und Herrn Jakobs) und der Linkspartei (Herrn Scharfenberg).

Unser erfolgreiches 50jähriges Bestehen mit der Jubiläumsschau 2014 in Marquardt feiern wir mit unseren Sponsoren und den befreundeten Vereinen, die uns immer bei Ausstellungen unterstützen, wie auch wir gerne an den Ausstellungen unserer Freunde teilnehmen.

Es folgten weitere Beteiligungen, 2006 zur Internationalen Kleintierschau in Leipzig mit zwei Großen Ehrenpreisen, sowie 2007 in Neumünster und 2009 in Kassel zur Bundesrammlerschau (von 36 gezeigten Tieren bekamen 16 Ehrenpreise).

Zu den Landesschauen Berlin-Brandenburg in Paaren/Glien konnten wir zwischen 1994 bis heute viermal den Landesmeister und fünfmal einen Träger des Landesverbandsehrenpreises stellen.

Weitere große Ehrenpreise wurden bei Schauen in Potsdam, Zehlendorf, Staaken, Spandau und Ludwigfelde erreicht. Allen Züchtern sagen wir heute nochmals herzlichen Dank für diese Zuchtergebnisse.

Um solche Erfolge zu erzielen, ist viel Zeit und eine besondere Liebe zu den Tieren notwendig.

Arbeiten wir weiter daraufhin, bis zum 60. Jubiläum den „Verein der Kleintierzüchter Fahrland, Marquardt und Umgebung e.V.“ zu stärken und mit Freude an der Kleintierzucht als unserem Hobby festzuhalten.

Ernst Ruden

Gründungsmitglied und

1. Vorsitzender 1964-1974

Nach Redaktionsschluss:

**Adventsfeier
im Bürgerhaus
Neu Fahrland**

**Samstag, 6. Dezember 2014 um
15.00 Uhr**

Bei gemütlicher Kaffeerunde wollen wir die Vorweihnachtszeit genießen. Alle Neu Fahrländer Bürger, jung und alt, sind herzlich willkommen. Übrigens, ein kleines Geheimnis sei schon mal verraten: Der Weihnachtsmann wird als Gast erwartet und vielleicht hat er schon eine kleine Überraschung dabei?

Danke an den KSC 2000, das Bürgerhausmanagement und den Fachbereich Kultur der Stadtverwaltung Potsdam für die freundliche Unterstützung!

Dr. Carmen Klockow



**Krippenspiel
im Bürgerhaus
Neu Fahrland**

**Sonntag, den 21. Dezember
2014 um 16.30 Uhr**

Kinder und Jugendliche aus Fahrland und Neu Fahrland führen im Bürgerhaus Neu Fahrland (Am Kirchberg 51) das Krippenspiel auf. Die Predigt hält Pfarrer Greulich.

AN ALLE INTERESSIERTEN - AN ALLE INTERESSIERTEN - AN ALLE INTERESSIERTEN - AN ALLE INTERESSIERTEN



**DER KSC LÄDT EIN:
"LEBENDIGE GESCHICHTE"**

Die Abteilung Fotografie / Wandern des KSC 2000 Neu Fahrland e.V. lädt alle Interessierten ein zu einem

Vortrag

**"Das Müller-Schloss von Nedlitz"
am Freitag, 28.11.2014 um 19:30 Uhr
im Bürgertreff Neu Fahrland, Am Kirchberg 51**

Viele von Ihnen überqueren täglich die Brücken, die Neu Fahrland mit Potsdam verbinden. Kaum jemand wird sich dabei Gedanken über die Vergangenheit des Areals machen. Dabei hätte die „Insel“ so viel Interessantes zu erzählen!

Der Große Kurfürst ließ hier eine Brücke erbauen und der Soldatenkönig kam gern zum Angeln; Friedrich Wilhelm III. finanzierte die Vollendung des Guts- hauses und Friedrich Wilhelm IV. die Umwandlung desselben in einen Tudor- Palast. Kaisersohn August Wilhelm nahm nach Ende der Monarchie im Park gelegentlich seinen Tee, bis er sich den Braunen verschrieb und der Hausherr vorsichtig auf Distanz ging. Und dessen Bruder Prinz Joachim wollte auf dem Gut tatsächlich die Landwirtschaft studieren, wusste aber weder mit der Arbeit noch sich selbst etwas anzufangen. Die Geschichte des Areals spannt sich von der Slawen- zeit bis zur Gegenwart. Das **Nedlitzer Fährgut** war stets eng mit der Stadt- und Landesgeschichte verbunden.

Thomas Sander wird sich in seinem Vortrag nicht nur geschichtlichen Aspekten, sondern auch den neuesten



Foto: Meister



Thomas Sander



Erkenntnissen zur Entwicklung und Architektur des Guts- hauses widmen und viele interessante Grafiken zeigen. Wenn Sie sich für die Geschichte der Keimzelle unseres Ortes interessieren und den Besuch am „Tag des offenen Denkmals“ verpasst haben, sollten Sie sich diesen Vortrag nicht entgehen lassen!

Wir erheben einen Kostenbeitrag von 2€ für KSC-Mitglieder und 3€ für alle übrigen Besucher.

AN ALLE INTERESSIERTEN - AN ALLE INTERESSIERTEN - AN ALLE INTERESSIERTEN - AN ALLE INTERESSIERTEN

www.seelke.de



Tel. 033201/21080



**Werkstattersatzwagen?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!**





Stinthornfest

Seit Juni gibt es in der Straße Am Stinthorn eine neue Parkordnung. Die Verkehrsberuhigung und die Wiederbelebung des Quartiers haben die Anwohner am 6. September gefeiert. Zum "Stinthornfest" auf der Rasenfläche zwischen den Wohnblöcken tröpfelten nach und nach rund 50 Alteingesessene, "Halb-Neue" und kürzlich Zugezogene herbei. An den Tischen, die uns die Freiwillige Feuerwehr Neu Fahrland freundlicherweise zur Verfügung gestellt hatte, entwickelten sich bald angeregte Gespräche, während rundherum die Kinder spielten oder sich als Prinzessinnen und Piraten schminken ließen. Der Grill und das Buffet, nach dem "Jeder-bringt-etwas-mit"-Prinzip üppig bestückt, sorgten für eine entspannte Atmosphäre. "Das ruft nach Wiederholung", sagten viele, als das Fest beim Eindunkeln zu Ende ging.

Sabine Sütterlin

Foto: Kai Uhlig-Schulter

Ofen- und Kaminbau

Meisterbetrieb Bernd Wartenberg

Plantagenweg 2A
14476 Potsdam

033208 181 07
0176 485 514 11

info@kaminbau-wartenberg.de
www.kaminbau-wartenberg.de

NEU im Angebot:

- Golf-Physio-Coaching
- Magnetfeldtherapie

Physio9therapie

- Manuelle Therapie
- Kraniosakrale Osteopathie
- Wirbelsäulentherapie n. Dorn

Praxis für
physiotherapeutische Behandlung
Ute Meyer-Haussner

Physiotherapie · Krankengymnastik
Massagen · Fango · Entspannungstherapien · Hausbesuche

Die Praxis ganz in Ihrer Nähe:

- Direkt am der Bz
- Eingang ebenerdig
- Kundenparkplatz vor dem Haus
- Buslinien 604/638/639

Potsdamer Chaussee 84
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Tel. 033201-50750
Fax 033201-50760
www.physio-meyer-haussner.de

Schwester Doris Hoffie

KRANKENPFLEGE

im **EINSATZ**

☎ 03 32 08 / 5 02 13 • Funk 01 73 / 6 00 33 99

Ihr Fensterputzer

Katrin Nickel

Glasreinigung – auch ohne Leiter
mit Hilfe von wasserführendem
Stangensystem bis zu 20 m

An der Kirche 7
14476 Groß Glienicke

0157/77 79 73 72
033201/50 500

Haushalts- und Gebäudereinigung
Garten- und Grünanlagenpflege
Baureinigung
Hausmeisterdienste

Extra Dry
ENTFEUCHUNGSTECHNIK
GmbH

Beseitigung von Wasserschäden, auch Abrechnung
direkt mit Ihrer Versicherung,
Bautrocknung nach Neubau oder Sanierung,
Gerätevermietung zum Abholen in Fahrland

EXTRA DRY Entfeuchtungstechnik GmbH
Ketziner Straße 46, 14476 Potsdam (Fahrland)
Tel.: 033208 2130 mail: post@extradry-online.de

**GARTEN- UND
LANDSCHAFTSBAU
RALF KRICKOW**

KRICKOW

Zu jeder Jahreszeit ...!

- Sie möchten Ihrem Garten ein neues Gesicht verleihen?
- Lassen Sie Ihren kostbaren Grund und Boden optimal neu gestalten!
- Wie wäre es mit einem naturnahen Gartenteich?
- Eine neue Terrasse ist fällig, vielleicht aus Natursteinen oder Holz?
- Oder braucht Ihr Auto endlich einen neuen Carport?
- Vielleicht soll ja alles richtig schön bepflanzt werden, mit fachgerecht ausgesuchter Qualitätsware?
- Vertrauen Sie auf über 20 Jahre Berufserfahrung und fachliches Können!

25

Ralf Krickow
Garten- und Landschaftsbau • staatl. gepr. Gartenbaulehrer
Grüner Weg 16 • 14476 Groß Glienicke • Tel.: 033201/3 15 06
Funk: 0172/99 20 244 • Fax: 033201/4 38 34

Wir trauern um Doris Langenhoff

Doris Langenhoff war von 2005 bis zu ihrer Erkrankung 2008 Ortsbürgermeisterin von Groß Glienicke. Mit außergewöhnlichem Engagement hat sie sich für unseren Ort eingesetzt. In ihrer Amtszeit hat sich Groß Glienicke entscheidend weiter entwickelt. Die Chancen, die sich nach der Eingemeindung nach Potsdam eröffneten, sind dank ihrer Tatkraft genutzt worden.

Mit ihrem Charme und ihrer Liebenswürdigkeit hat sie Groß Glienicke auch nach außen, vor allem innerhalb der Stadt Potsdam, beispielhaft vertreten.

Durch ihre schwere Erkrankung musste sie im Februar 2008 ihr Amt aufgeben. Sie ist jetzt im Alter von nur 53 Jahren verstorben.



Ihr Tod ist ein schmerzlicher Verlust für alle, die sie kannten, und für unseren Ort Groß Glienicke.

Unser besonderes Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Wir vermissen sie sehr.

Franz Blaser, Ortsvorsteher
Winfried Sträter, Stellv. Ortsvorsteher

Med. Fußpflege
Erika Rettke
Groß Glienicke
Birkenweg 7 / Ecke Sacrower Allee
Tel.: 033201/208 62
Funk: 0177/568 75 99

 **Physiotherapie Katja Woldt**
Ringstraße 59, 14476 Neu Fahrland
Tel. 03 32 08/ 5 00 04
● manuelle Lymphdrainage ● Bobath-Therapie
● manuelle Therapie
Termine nach Vereinbarung auch Hausbehandlungen

Michael Schmidt
Elektromeister
Tel. 0331/58 18 456
Fax 0331/58 18 455
Mobil 0172/39 20 449
info@ems-potsdam.de
www.ems-potsdam.de

Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen

HAARSTUDIO
Inh. Anja Kronschwitz
Am Krampnitzsee 11A · 14476 Neu Fahrland
Tel.: 033208/2 18 85
Öffnungszeiten:
Di 12 – 20 Uhr · Mi – Fr 9 – 18 Uhr · So 9 – 12 Uhr

„Doris macht das gut“: Mit diesem Slogan trat sie 2003 für den Ortsbeirat an und erhielt auf Anhieb die meisten Stimmen aller 47 Bewerber. Es war eine Zeit großer Unzufriedenheit im Ort, vor allem wegen der schlechten Straßen. Es geht nicht voran: Das war ein verbreitetes Gefühl.

Doris Langenhoff lebte seit 1997 in Groß Glienicke, verheiratet, zwei kleine Kinder. Zugezogen aus Berlin, geboren in Westfalen, auf einem Bauernhof, Diplom-Designerin, die als Künstlerin arbeitete und zeitweise in Italien gelebt hatte. In die Groß Glienicker Kommunalpolitik rutschte sie wegen der Kinder. Mit einer Elterninitiative baute sie 2001 die Montessori-Kita „Starke Kinder“ auf und erlebte, wie die Gegensätze Ost-West, Alteinwohner-Neubürger aufeinander prallten. Doris Langenhoff war überzeugt, dass diese Gegensätze überwunden werden können, wenn man Groß Glienicke entwickelt und gestaltet.

Genau darum hat sie sich mit ihrer unvergleichlichen Energie gekümmert, als sie 2005 Ortsbürgermeisterin wurde. Der Ausbau der Richard-Wagner-Straße, der Sacrower Allee, des Christophorusweges und der St. Anna-Straße, die Befestigung von Anliegerstraßen außerhalb des Busrings, der Ausbau der Sportanlagen an der Schule: In den drei Jahren, in denen sie amtierte, überwand Groß Glienicke (mit den Geldern aus der freiwilligen Eingemeindung nach Potsdam) seinen Investitionsstau. Es waren anstrengende Kärnerarbeiten, und

Die Kunst der Ortsgestaltung

Zum Tod der ehemaligen Ortsbürgermeisterin Doris Langenhoff



es liegt eine tiefe Ungerechtigkeit darin, dass sie vergessen sind, wenn die Arbeit erledigt ist.

Doris Langenhoff war eigentlich keine Politikerin (was die Arbeit mit ihr im Ortsbeirat nicht immer leicht machte), sondern Künstlerin und wollte Groß Glienicke gestalten. Straßenbau ist eher die Vorarbeit

dafür. Und doch verdanken wir ihr Gestaltungen, die unseren Ort heute bereichern. Den Kreisel und dessen aufwendige Bepflanzung hat sie in der Verwaltung durchgesetzt, auch die Freizeitfläche auf dem stillgelegten Straßenabschnitt daneben; sie schaffte es, dass die Sacrower Allee wieder den breiten

Grünzug mit dem Gehweg entlang der Bäume erhielt; und sie kümmerte sich schon 2005 um die Gestaltung der Badewiese mit dem Waldspielplatz. Schließlich: Dass das Pfarrhaus mit dem Evangelischen Gemeindezentrum neben die Kirche ziehen konnte, war nur mit ihrem außerordentlichen Engagement möglich. Hier hat Groß Glienicke noch ein wenig von seinem historischen Dorfcharakter bewahrt.

Nach ihrer schweren Erkrankung und ihrem Rücktritt Anfang 2008 hat sie sich aus dem öffentlichen Leben zurückgezogen und nunmehr ganz ihrer Familie gewidmet. Am 21. Oktober 2014 ist Doris Maria Langenhoff im Alter von nur 53 Jahren verstorben. Ihre herausragenden Leistungen für unseren Ort sollten wir nicht vergessen.

Winfried Sträter





Engelbracht • Müller • Kollegen
Rechtsanwälte



Frank W. Engelbracht
Fachanwalt für Verkehrsrecht



Emilia B. Tintelnot
Fachanwältin für Medizin & Medizinrecht



Christian L. Müller
Fachanwalt für Miet- u. WEG-Recht

Arbeitsrecht | Familienrecht | Transport- und Speditionsrecht
Handels- und Gesellschaftsrecht | Verkehrsrecht | Strafrecht
Miet- und Immobilienrecht | Versicherungsrecht | Zivilrecht

Pichelsdorfer Straße 92
13595 Berlin-Spandau
Tel: 030/30 12 48 72
www.kanzlei-erk.de






ERSTE HILFE

ONKOLOGISCHES ZENTRUM

- Brustkrebszentrum
- Darmkrebszentrum
- Lungenkrebszentrum
- Interdisziplinäre Onkologie

DKG Zertifiziertes Onkologisches Zentrum

INNERE MEDIZIN

- Allgemein Innere
- Kardiologie/Diabetologie
- Gastroenterologie
- Pneumologie

GERIATRIE

PSYCHOSOMATISCHE MEDIZIN

VISCERALCHIRURGIE/MIC

FRAUENHEILKUNDE/GEBURTSHILFE

AnthroMed
KLINIKNETZWERK

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Kladower Damm 221 • 14089 Berlin

Telefon 030 - 365 01-0, Fax 030 - 365 01 - 366
info@havelhoehe.de

www.havelhoehe.de

Auf der Ortsbeiratssitzung Groß Glienicke vom 29. Oktober notiert:

Unsere Zustimmung für „Beauftragten für die Ortsteile“

Der Ortsbeirat Groß Glienicke unterstützt den Plan der Kooperationspartei in der Stadtverordnetenversammlung, in der Stadtverwaltung die Position eines Beauftragten für die Ortsteile einzurichten. In der Debatte gab es Kritik an der grundsätzlichen Ablehnung durch mehrere Ortsbeiräte. Die Idee, mit einem Beauftragten die Interessenvertretung der Ortsteile innerhalb der Stadtverwaltung zu verbessern, sei richtig. Immer wieder würden die Ortsteile in der Verwaltung übergegangen. Jüngstes Beispiel: Planung der Buslinien 638/639 ohne rechtzeitige Einbeziehung des Ortsbeirates.

Kritisiert wurde allerdings der Beschluss, weil er missverständlich formuliert sei. Um sicherzustellen, dass der Beauftragte nicht die Arbeit der Ortsbeiräte und Ortsvorsteher ersetze, wurden Korrekturen beim Antragstext gefordert. Der fast einstimmige Beschluss (bei nur einer Gegenstimme) fordert mehr Klarheit durch Kürzungen des Antragstextes: „Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in seinem Geschäftsbereich eine Stelle für einen Beauftragten für den ländlichen Raum Potsdams

zu schaffen, der ständiger Ansprechpartner für die Ortsteile in den ländlichen Regionen ist. Die Einbeziehung von ländlichen Vereinen und Verbänden als Säulen bürgerschaftlichen Engagements, eine enge Zusammenarbeit mit den Arbeitskreisen in den ländlichen Ortsteilen sowie die Koordination zwischen der Verwaltung und den Ortsbeiräten ist Bestandteil der zu schaffenden Position.“

Unterstützung für bedrohte Atelierhaus-Künstlergemeinschaft

Mit einer Erklärung hat sich die Mehrheit der Mitglieder des Ortsbeirates in die Diskussion um die Mietverträge für die Künstler des Neuen Atelierhauses Panzerhalle eingemischt. Fünf von acht anwesenden Ortsbeiratsmitgliedern unterzeichneten diese Erklärung:

Wir unterstützen das Neue Atelierhaus Panzerhalle

Eine Erklärung von Mitgliedern aus dem Ortsbeirat Groß Glienicke

Die Stadt Potsdam hat Schwierigkeiten, Künstlern bezahlbare Räumlichkeiten für ihre Ateliers zur Verfügung zu stellen. In dieser Situation ist der Standort in Groß Glienicke

von besonderer Bedeutung: Haus 5 in der Waldsiedlung.

Hier haben die im Neuen Atelierhaus Panzerhalle zusammengeschlossenen Künstlerinnen und Künstler bezahlbare Atelierräume. Mit zahlreichen Kunstprojekten und der Beteiligung an den Tagen der offenen Ateliers ist die Künstlergemeinschaft in Potsdam sehr präsent.

Ausgerechnet gegen diese Institution geht nun das Groß Glienicker Ortsbeiratsmitglied Andreas Menzel vor. Menzel hat sich an die Kommunalaufsicht gewandt mit der Frage, „ob es Aufgabe des KIS sei, den Künstlern verbilligt nur rund drei Euro pro Quadratmeter Miete zuzugestehen“ (Zitat aus PNN).

Der Kommunale Immobilienservice (KIS), dem Haus 5 gehört, sieht sich nun gezwungen, die Miete für die Künstler zu erhöhen – was die Existenz des Atelierhauses bedroht. Andreas Menzel behauptet, ihm gehe es nur um Transparenz.

Wir protestieren dagegen, dass mit diesem Vorgehen Ateliers im Potsdamer Ortsteil Groß Glienicke – und damit das Fortbestehen einer etablierten Künstlergemeinschaft

gefährdet werden. Dem Engagement der Künstlerinnen und Künstler ist es zu verdanken, dass nach 1990 die ehemalige Kaserne auch zu einem Ort der Kunst geworden ist. Diese kulturelle Errungenschaft für Potsdam darf nicht gefährdet werden.

Kurzmeldungen

Das Denkmal an der Glienicker Dorfstraße soll durch eine Tafel ergänzt werden. Die Mehrheit des Ortsbeirates gab grünes Licht für das Vorhaben des Groß Glienicker Kreises. Mit der Tafel soll der Charakter des ehemaligen Heldendenkmals als Denkmal gegen Kriege und staatliche Gewalt deutlich gemacht werden.

Einstimmig forderte der Ortsbeirat, dass bei der Buslinienplanung die Flüchtlingsunterkunft in der Waldsiedlung berücksichtigt werden müsse. Er bekräftigte damit die Forderung, künftig zumindest in Stoßzeiten den 639er einmal pro Stunde mit einer vereinfachten Linienführung an der Waldsiedlung vorbei zu führen. Außerdem setzt sich der Ortsbeirat dafür ein, dass der Waldweg zwischen Waldsiedlung und Potsdamer Chaussee in Höhe der Haltestelle Außenweg beleuchtet wird.



Reifen & Felgen:
Neukauf, Montage, auswuchten und Einlagerung.

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

**Druckertankstelle
Potsdam im Lindenhof**

**Wir befüllen
Ihre Druckerpatronen
und Tonerkartuschen
zu günstigen Preisen.**

**Mo-Fr 9 - 18 Uhr geöffnet.
Tel.: 0331/870 95 20**

Fit in Groß Glienicke

Traditioneller 2-Seen-Lauf mit 71 Teilnehmern

Das Wetter war nicht unbedingt für Laufveranstaltungen gemacht, dennoch kamen 71 Laufbegeisterte in den Startbereich des 2-Seen-Laufs an die Seepromenade in Groß Glienicke.

Groß und Klein gingen in insgesamt 7 Kategorien ins Rennen, um eine der begehrten Medaillien des 2-Seen-Laufes zu gewinnen. Für die Kleinen gab es einen 200 und 400 m Bambini-Lauf, danach 800 und 1.500 m Läufe für Mädchen und Jungen, danach konnten die „Gro-

ßen“ zwischen 5 km und 10 km Laufstrecke wählen. Wer sich Joggen (noch) nicht so recht traute, für den standen 5 km Walking auf dem Programm.

Für die kleinen Teilnehmer ab Jahrgang 2009 gab es zunächst ein kurzes Aufwärmprogramm mit Anleitungen zum richtigen Laufstil. Früh übt sich, und die Kleinen gingen ihre Läufe auch schon mit einem erstaunlichen Ehrgeiz an – jeder wollte gewinnen oder zumindest mit vorne liegen. Danach stand



Die Kleinen am Start

für sie wieder der Spaß im Mittelpunkt. Die Startnummer berechnete zur Teilnahme an der Tombola, eine Hüpfburg stand bereit und es gab jede Menge leckeren Kuchen und natürlich Eis.

Im Anschluss starteten die 5 und 10 km Läufe. Die idyllische Strecke entlang der Seepromenade und durch die angrenzenden Waldstücke war wie immer bestens vorberei-



Alle sind Gewinner

tet. Wasser- und Verpflegungsstellen, alles klappte und die Veranstaltung verlief ohne Zwischenfälle.

An dieser Stelle ein ganz ein riesengroßes Dankeschön an das bewährte SC 2000 Organisationsteam um Claus Wilutzky, Uli Bogert, Stefan Paprocki und Iris Dumler, die gewohnt souverän die Veranstaltung moderierte. Nicht zu vergessen die zahlreichen kleinen und großen Helfer im Startbereich, entlang der Laufstrecke, an den Verpflegungs-

stellen, ohne deren Unterstützung eine solche Veranstaltung gar nicht möglich wäre.

Die Siegerehrungen wurden in Anwesenheit des Ortsvorstehers Franz Blaser vollzogen, auch er bedankte sich bei den Organisatoren dafür, dass zum nunmehr 13. Mal eine solche Sportveranstaltung in Groß Glienicke durchgeführt wurde. Die kompletten Teilnehmerlisten mit den gelaufenen Zeiten finden sich auf der Homepage des SC 2000 Groß Glienicke, www.sc2000.de



GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN SYRTAKI

Seit 1995



Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz

Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel. 033201/31889

Dienstag – Sonntag
und Feiertage
ab 12.00 Uhr





*Friseursalon
Hennicke*

<p>Öffnungszeiten: Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr Sa. 9.00 – 12.00 Uhr Montags geschlossen</p>	<p>Sacrower Allee 31 14476 Groß Glienicke Tel.: 033201/3 12 71</p>
---	--

Einladung zum
Weihnachtsmarkt
im
Süßen Reich

21. und 22.11.,
28. – 30.11. (1. Advent),
05. – 07.12. (2. Advent),
jeweils von 14 - 19 Uhr.

Sacrower Allee 46
Süßes Reich
14476 Groß Glienicke

buchhandlung

kladow

Andreas Kuhnow

Kladower Damm 386
D-14069 Berlin
Telefon 030/3 65 41 01
Telefax 030/3 65 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.

Ihre Buchhandlung Kladow

Mauergedenkstätte am Groß Glienicker See offiziell eröffnet

Gemeinsames Projekt des Bezirkes Spandau und der Landeshauptstadt Potsdam

Gemeinsam mit dem Spandauer Bürgermeister Helmut Kleebank hat Potsdams Oberbürgermeister Jann Jakobs am 25. Jahrestag des Mauerfalls die Mauergedenkstätte am Groß Glienicker See offiziell eröffnet. „Es ist ein freudiger Tag, an dem wir die Gedenkstätte hier am ehemaligen Mauerverlauf eröffnen. Sie erinnert daran, dass es der Kampf der Bürgerinnen und Bürger war, der die Mauer 1989 zu Fall brachte“, sagte Jakobs. Kleebank verwies auf die länderübergreifende Zusammenarbeit: „Gemeinsam haben wir ein wichtiges Stück Erinnerungskultur geschaffen, das gleichzeitig ein Bildungsort für die jüngere Generation sein wird.“ Beim Gang entlang des ehemaligen Grenzzauns gedachten Jakobs und Kleebank gemeinsam mit dem Groß Glienicker Ortsvorsteher Franz



Blaser und den anwesenden Gästen der Mauertoten. Mehr als 20 Menschen waren allein in Potsdam zwi-

schen 1961 und 1989 an den Grenzanlagen des DDR-Regimes umgekommen. „Die Reste dieser Grenzanlagen erinnern uns daran, dass Demokratie erkämpft wurde und immer wieder verteidigt werden muss“, so Oberbürgermeister Jakobs. Zum Abschluss der Feierstunde, zu

der auch zahlreiche Anwohner aus Spandau und Groß Glienicke gekommen waren, stiegen entlang des ehemaligen Grenzverlaufs Luftballons auf - ein Symbol für den Freiheitsdrang und den Mut der DDR-Bürger, die im Herbst 1989 mit ihren friedlichen Protesten die Berliner Mauer zu Fall brachten. Die Sicherung des Mauerdenkmal und die Einrichtung der Gedenkstätte nördlich des Groß Glienicker Sees ist ein gemeinsames Projekt der Landeshauptstadt Potsdam und des Bezirksamtes Spandau. Im Frühjahr dieses Jahres hatten die Grünflächenämter beider Verwaltungen eine erste Sicherung des Denkmals vorgenommen. Dabei befreiten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen den original erhaltenen Streckmetallzaun von einwachsenden Ästen und Sträuchern. Vereinzelt entfernten sie auch Bäume, die die Standsicherheit der beiden verbliebenen Mauersegmente oder des Zauns gefährdeten. Die Einrichtung der Gedenkstätte begann im September dieses Jahres

FLORIAN HOHNER



PHYSIOTHERAPIE

Unser umfangreiches Angebot für Sie:

- | | |
|--------------------------------|--------------------------|
| osteopathische Techniken | Reha- Sport |
| Krankengymnastik | Rückenschule |
| Manuelle Therapie | sportspezifisches Taping |
| Lymphdrainage | Elektrotherapie |
| Massage | Schlingentisch |
| Triggerpunkt- Therapie | Hausbesuche |
| Lasertherapie | |
| orthopädische und chirurgische | |
| Nachbehandlungen | |
| Sportphysiotherapie | |



Ritterfelddamm 37 - 14089 Berlin
Tel.: 030 - 36 50 05 90 • Fax: 030 36 50 05 91
www.hohner-therapie.de • info@hohner-therapie.de

F&T Autoservice Weberstraße 25 14476 Potsdam

Ihre typenoffene KFZ Meisterwerkstatt

- > Reparatur
- > Gutachten
- > Inspektionen
- > Reifenservice
- > Hauptuntersuchung
- > Fahrzeugdiagnosen

Achten Sie auf unsere saisonalen Angebote im Internet.

Kostenfreies Mietfahrzeug

Montag-Freitag 7.00-17.00 Uhr

web: www.ftautoservice.de mail: kontakt@ftautoservice.de
Fon: 033206.222 45 Fax: 033206.222 48

www.seelke.de



Tel. 033201/21080



Motorraumwäsche?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!



Es weihnachtet wieder im Begegnungshaus !!!

07. Dezember 2014 in der Zeit von 15-19 Uhr

Wie schon in den letzten 2 Jahren möchten wir mit Ihnen und Euch die Vorweihnachtszeit gemeinsam einläuten. Bei vielen Mitmachaktionen zum Thema Weihnachten wie z.B. die weihnachtliche Näh- und Malwerkstatt oder unsere Weihnachtsbäckerei für Klein & Groß oder auch das gemeinsame Weihnachts-singen sind Sie bzw. seid Ihr gefragt!

Zur Stärkung zwischendurch gibt's selbstverständlich wieder Kaffee und Weihnachtsgebäck sowie Glühwein



und Bratwurst. Wer es dann noch heimeliger mag, der kann sich ans Feuerchen setzen und die Gedanken schweifen lassen oder auch eine weihnachtliche Geschichte zum Besten geben.

Wir freuen uns auf Ihren/Euren Besuch im *Begegnungshaus Groß Glienicke in der Glienicker Dorfstraße 2, 14476 Groß Glienicke*



Und wieder eine erfolgreiche Fahrrad-Saison in Groß Glienicke!

An dieser Stelle möchten wir uns wieder bei allen Nutzer_innen der Fahrradwerkstatt bedanken. Auch in diesem Jahr haben wir wieder einige Fahrradspenden erhalten und konnten diese nach der Instandsetzung weiterreichen und

Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene glücklich machen. Wir danken auch all Jenen, die uns das Vertrauen schenken Ihren Rädern wieder auf die Sprünge zu helfen, wenn es notwendig ist. Wir haben erneut eine sehr erfolgreiche Fahrradsaison erlebt und viel Neues dazugelernt. Im kommenden Jahr feiern wir dann im Juli bereits unser 5-jähriges Jubiläum, wer hätte das gedacht.

Für dieses Jahr verabschieden wir uns hiermit bis zum nächsten Frühjahr 2015, wenn es wieder heißt: Auf die Räder, fertig, los!

Marcel Streitenberger
Für das Team der Fahrradwerkstatt



(Fortsetzung von Seite 18)

und wurde nach Plänen des Potsdamer Landschaftsarchitekturbüros Bappert und Partner ausgeführt. Dabei wurden entlang des früheren Mauerverlaufs auf einer Länge von 200 Metern Pflastersteine in den Boden gesetzt und originale Beton-Mauerpfosten aufgestellt. Eine Gedenktafel erinnert an die deutsche Teilung und die Berliner Mauer, die auf 110 Kilometern auf dem Gebiet des damaligen Bezirks Pots-

dam verlief. Die Kosten für das Projekt setzen sich aus 43 000 Euro für den Bau der Freianlagen und der Gedenktafel und 35 000 Euro für die Sicherung und Sanierung der denkmalgeschützten Zaunelemente und Pfosten zusammen. Letztere wurden anteilig von der Potsdamer und Spandauer Verwaltung getragen.

Perfect  Holidays

Freuen Sie sich auf unser Weihnachtsgeschenk und machen Sie sich und anderen eine Freude!

Bei Buchung einer Pauschalreise oder einer Kreuzfahrt schenken wir Ihnen 50 Euro.*

Wir wünschen all unseren Kunden eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen perfekten Start ins Jahr 2015.

Perfect Holidays - Ihr Reisebüro
Tristanstr. 51 - 14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201 - 44612 / Mobil: 0152 - 34503625
E-mail: klinke@perfect-holidays.com
www.perfect-holidays.com

***Unser Weihnachtsangebot gilt für Buchungen bis zum 31. 01. 2015 ab einem Gesamtreisepreis von 1.650,- €**



Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten in die Dorfkirche...

23.11.2014, Ewigkeitssonntag 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Gedenken an die Verstorbenen (Pfarrer Dr. Rainer Metzner)

30.11.2014, Erster Sonntag im Advent 17.00 Uhr: Kirche frei ... und offen für alle. Offenes Weihnachtsliedersingen mit anschließendem Glühwein trinken und Stollenessen

7.12.2014, Zweiter Sonntag im Advent 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Ute Arndt-Hering

14.12.2014, Dritter Sonntag im Advent 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Gundula Zachow (Falkensee)

21.12.2014, Vierter Sonntag im Advent 16.00 Uhr: Gottesdienst mit Voraufführung des Krippenspiels

24.12.2014, Heiliger Abend 14.00 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel

16.30 Uhr: Christvesper mit Pfarrer Dr. Metzner

21.00 Uhr: Christvesper mit Pfarrerin Gundula Zachow

25.12.2014, Erster Weihnachtsfeiertag 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Metzner

31.12.2014, Sylvester 18.00 Uhr: Jahreschlussgottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfr. Metzner)

... und zu unseren Wochenveranstaltungen

Montags 18:00 Uhr: Bläserchor in der Kirche

Dienstags 14:30 Uhr: „Kirchen-Café“ (Seniorenkreis, 14-tägig, 25.11., 9.12.2014)

Dienstags 16:00–18:00 Uhr: Pfarrersprechstunde (Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch, auch n. V.)

Dienstags 17:00 Uhr: Kinderchor „Die Singvögel“

Dienstags 18.30 Uhr: Jugendchor

Dienstags 19:30 Uhr: Kirchenchor

Mittwochs 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr: Hauptkonfirmanden 1. Gruppe (14-tägig, B. Hand)

Donnerstags 13:00 Uhr: Religionskreis in der KiTa Spatzenest (14-tägig)

Donnerstags 15:00 Uhr: Krabbelgruppe (mit Wilma Stuhr, Tel. 033201 / 40884)

Donnerstags 17.00 Uhr: Vorkonfirmanden (Metzner)

Donnerstag 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr: Hauptkonfirmanden 2. Gruppe (14-tägig, B. Hand)

... und monatlichen Veranstaltungen

AG Helfende Gemeinde: n. V. (Gemeindehaus)

Gebetskreis: Mittwoch, 3.12., 19:00 Uhr (Kirche)

Bibelgesprächskreis: n. V.

Der Spruch für den Monat November aus dem Buch des Propheten Jesaja (1,17) ist klar, denn wer wollte schon bestreiten, was er fordert: **Lernt, Gutes zu tun! Sorgt für das Recht! Helft den Unterdrückten! Verschafft den Waisen Recht, tretet ein für die Witwen!** Fünf Imperative reihen sich dicht aneinander. Für Schwache und Rechtlose einzutreten, gehört zu den wichtigen Aufgaben unserer Kirche. Jedoch ist das, worum es hier geht, nichts spezifisch Christliches, sondern Aufgabe eines jeden Menschen. Ethik geht alle an! Witwen und Waisen galten in der Alten Welt als die bedürftigsten Menschen. Sie waren auf Schutz und Hilfe anderer angewiesen, denn es gab noch keinen Sozialstaat, der für sie sorgte. Die ersten Christen haben sich ihrer angenommen und für sie einen Familiensatz geschaffen. Doch geht es nicht nur um Witwen und Waisen. Diese stehen exemplarisch für alle Hilf- und Wehrlosen, denen Fürsprecher fehlen. Wir würden in Groß Glienicke in jedem Fall die Flüchtlinge dazu zählen, für die im Frühjahr 2015 Unterkünfte in der Waldsiedlung geplant sind. Sie sind wie „Witwen und Waisen“, die Hilfe brauchen. Gut, dass es daher engagierte Christen und Nichtchristen gibt, die sich um ihr Wohlergehen sorgen. Wenn das gemeinermanische Adjektiv „gut“ nach Auskunft des Herkunftswörterbuches der deutschen Sprache so viel bedeutet wie „(in ein Bauefüge, in eine menschliche Gemeinschaft) passend“, dann tun wir „Gutes“, wenn wir andere in unsere Gemeinschaft „einpassen“, sofern sie es wollen. „Gut“ ist das, was anderen „zugute“ kommt.

Ihr Pfarrer Dr. Rainer Metzner

Aus dem Protokoll der AG Helfende Gemeinde:

[...] Zum Schluss noch ein Thema, das künftig ein wichtiges Arbeitsfeld für die Helfende Gemeinde werden kann: Vielleicht schon im Frühjahr 2015 werden 80 bis 100 Flüchtlinge, der Herkunft nach gemischt aus allen Krisengebieten der Welt zu uns nach Groß Glienicke kommen. Am Montag, dem 13. Oktober, hatte die Stadt Potsdam zu einem Informations- und Diskussionsabend in die Aula der Grundschule Hanna von Pestalozza eingeladen.

Die Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung, Frau Elona Müller-Preinesberger gab in ebenso fachkundiger wie souveräner Weise ein Bild von den bevorstehenden Aufgaben und ging mitunter sehr pointiert auf Anmerkungen und Fragen aus dem Publikum ein. Aus den Wortmeldungen der Groß Glieniccker klang das ganze Spektrum von Ablehnung und Angst auf der einen Seite bis hin zu Freude und „Was können wir tun“

auf der anderen Seite heraus. Am Ende gaben die positiven Stimmen dem Abend einen ermutigenden Ausklang. Ergebnis ist, dass die Stadt Potsdam alle Groß Glieniccker Vereine und die Evangelische Kirchengemeinde zu einer großen Besprechung einladen wird, bei der es um eine einzige Fragen gehen wird: Was können wir tun, um den Flüchtlingen, die nach Groß Glienicke kommen werden, zu helfen? Lasst uns dabei sein!

Dr. Michael Stettberger
(GKR, AG Helfende Gemeinde)



Kirche frei... und offen für alle. Zum fünften Mal

Die Evangelische Kirchengemeinde lädt wieder zu einer Adventsveranstaltung in die Kirche ein, die Ihnen und Euch nur Freude machen und nichts kosten soll.

Aber was wäre Advent ohne Lieder wie „Leise rieselt der Schnee“ oder „Jingle bells“ oder „Alle Jahre wieder“? Zwar kann sich heute jeder eine CD einlegen oder die Lieder auf's iPod oder iPhone herunterladen, aber sie gemeinsam singen? Das gibt es nur noch in der Kirche! Bei uns wieder in der Form des Wunschkonzerts: Sie wünschen sich ein Advents- oder Weihnachtslied und wir singen es gemeinsam. Alle Wünsche sollen erfüllt werden!

Und so laden wir alle ein, die Lust haben auf Advents- und Weihnachtslieder und hinterher auf unsere Kosten noch Stollen, Würstchen oder Glühwein genießen möchten.

Wir freuen uns auf Sie und Euch am

**Ersten Advents-Sonntag, den 30.11.2014 um 17.00 Uhr
in der Dorfkirche Groß Glienicke**

„So viel EKBO war noch nie!“

WERKTAG 2014 – Perspektivkongress der Evangelischen Landeskirche

Im Hangar 2 des früheren Flughafens Berlin Tempelhof haben am Samstag, den 11. Oktober 2014, 1000 Delegierte aus der gesamten Landeskirche getagt. Die meisten waren Ehrenamtliche, die aus Berlin, Brandenburg und Sachsen angereist waren. Sie haben miteinander gefeiert, gearbeitet und diskutiert, wie sie sich ihre Kirche in der Zukunft wünschen, welche Möglichkeiten sich bieten, aber auch welche Grenzen bestehen.

Bischof Dr. Markus Dröge begrüßte die Teilnehmenden zu dem Kongress, der als „Werktag“ überschrieben war, was – typisch evangelisch – sehr nach Arbeit klingt: „Fast spürt man, wie sich protestantisches Arbeitsethos zwischen den Buchstaben versteckt. Aber das ist ja auch nichts Schlechtes. Dazu können wir ruhig stehen. Denn der Heilige Geist, unser guter und kreativer Perspektivgeber, beschenkt uns ja nicht ohne unser Mittun, nicht ohne unser Hören und Beten, ohne unser Engagement mit Herz, Hand und Verstand. Der Heilige Geist mag Menschen, die sich engagieren.“

Pröpstin Friederike von Kirchbach und der Studienleiter im Amt für Kirchliche Dienste, Pfarrer Bernd Neukirch, haben den Tag moderiert. Die Schauspielerinnen Katharina Thalbach trug in einer szenischen Lesung mit ihrer charakteristischen Stimme – knarzend, energisch, flüsternd – Teile aus der Bergpredigt vor.

„Unsicherheiten aushalten und

im Vertrauen bleiben“, diese Anregung gab Dr. Claudia Neusüss in ihrem Vortrag zu Veränderungsprozessen. Wenn in einem Unternehmen oder einer Organisation ein Wandel vollzogen wird, gäbe es stets Unsicherheiten und auch Widerstände. In diesen Situationen sei es wichtiger in einem kontinuierlichen Dialog zu sein, als dass eine Instanz „ein Machtwort“ sprechen würde. Außerdem gab die Politologin und Organisationsberaterin den Hinweis, dass es bei Unternehmen nicht immer von Vorteil und erstrebenswert sei, größer zu werden und zu wachsen. Mit seinen Ressourcen hauszuhalten und seine einzigartigen Stärken zu erkennen und gezielter einzusetzen sei mindestens genauso wichtig.

Weltcafé – eine Zwischenstation im Reformprozess

„Kirche morgen – so!“ unter diesem Motto waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dem Kongress aufgefordert, ihre Ideen, Erfahrungen und Anregungen zur Entwicklung der Kirche aus ihren Kirchengemeinden und Kirchenkreisen einzubringen. An 80 Tischen haben die Kongressteilnehmer miteinander diskutiert.

Die Themen orientierten sich an den zehn Thesen, die aus der Befragung der Kirchengemeinden und der Kirchenmitglieder entstanden sind. So ist unter dem Titel „Begabt

leben – mutig verändern“ – quasi ein Leitbild entstanden.

Unter dem Thema „Einladende Kirche – weit, offen und engagiert“, das der ersten These: Wir sind „Kirche mit Mission“ zugeordnet war, hatte ich die Gelegenheit, Gastgeberin an einem der Tische zu sein. In drei Gesprächsrunden von jeweils 30 Minuten Dauer mit insgesamt 24 Teilnehmern konnte ich die Erfahrung machen, welche Vielfalt in den städtischen und ländlichen Kirchengemeinden und Kirchenkreisen besteht. Häufiger wurde der Wunsch geäußert, Christen sollten die kirchlichen Räume verlassen, um in die Gesellschaft hineinzuwirken. Dabei sind Spiritualität und Handeln eng verbunden. Die Teilnehmer haben ihre verschiedenen Ideen, Erfahrungen und Anregungen auf Papiertischdecken geschrieben, die eingesammelt und dokumentiert wurden.

Die Diskussionsergebnisse werden ausgewertet und weiterentwickelt. Die wesentlichen Gesprächsinhalte und Ergebnisse des WERKTAGS 2014 werden auf der Internetseite www.werktag-ekbo.de zur Verfügung gestellt.

Der WERKTAG 2014 endete mit einer ganz besonderen Überraschung. Nach einer Andacht, samt „Stärkung“ öffneten sich zwei der riesigen Tore des Flughafens Hangars, die den Blick auf das weite Tempelhofer Feld preis-

Kontakt

Pfarrer Dr. Rainer Metzner (Vakanzverwalter)
Tel. 0331 / 95 12 716 (privat)
Tel./Fax: 033201-31247/44886, eMail: Kirche@GrossGlienicke.de
Internet: <http://Kirche-Gross-Glienicke.de>

Burkhard Radtke (Vorsitzender des Gemeindegemeinderates)
14476 Potsdam (OT Groß Glienicke),
Bergstraße 45, Tel. 033201 / 31348

Kirchenmusikerin Trauthilde Schönbrodt-Biller, Tel. 033201 / 50824

Diakonin Bente Hand, Mitarbeiterin für Kinder- und Jugendarbeit, Funk: 0176 / 870 54 852

Friedhofsverwaltung: Stefan Zitzke,
Wendensteig 43, Tel. 033201 / 430164,
Funk: 0171 / 7426360

Telefonseelsorge (täglich, rund um die Uhr kostenfrei: 0800 / 111 0 111 und 0800 / 111 0 222)

Spenden für die Kirchenrestaurierung:

Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin
IBAN: DE 61520604101003909913 –
BIC: GENODEF1EK1 –
Kreditinstitut: Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke

gaben. Unter freiem Himmel spendete Bischof Dröge seinen Segen und lud die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Fahrten mit Fahrradrickschas ein.

Eva Dittmann-Hachen

Vorstellung des Vakanzverwalters Pfarrer Dr. Rainer Metzner

Liebe Gemeindeglieder,

im Septemberheft des „Heveller“ sind Sie bereits darüber informiert worden, dass mit dem Ausscheiden von Pfr. Dr. Bernhard Schmidt zum 31. 10. 2014 die Gemeinde eine pfarramtliche Vakanzvertretung erhalten wird, bis die Pfarrstelle neu besetzt wird. Diese Vertretung werde ich übernehmen. An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich kurz vorzustellen.

Ich wurde 1964 in der märkischen Kleinstadt Storkow geboren, verbrachte aber den größten Teil meiner Kindheit und Jugend in einer Niederlausitzer Kleinstadt. 1980–1983 erhielt ich eine „Berufsausbildung mit Abitur“ in Cottbus, entschied mich aber als Sohn eines Pfarrers

recht bald dafür, Theologie zu studieren. Im Berliner „Sprachenkonvikt“, einer kirchlich-theologischen Hochschule in der DDR-Zeit, erfuhr ich ein freies, unverschuldetes und ideologisch unbelastetes Studium (1983–1988), in welchem ich einen intensiven, aber auch kritischen Umgang mit der Bibel und den christlichen Traditionen erlernte. Hier wurden die Grundlagen meiner bis heute reichenden Begeisterung für die wissenschaftliche Theologie gelegt, und am Ende des Studiums wurde mir klar,



dass ich die Freude an der „Weisung des Herrn“, die bis in so manche nächtliche Stunde reichte (Psalm 1,1f), zu meinem Beruf machen wollte. Nach Vikariat und Ordination zum Pfarrer (1990) schlug ich die wissenschaftliche Laufbahn im Fach Neues Testament an der Humboldt-Universität zu Berlin ein. Nach Promotion (1994) und Habilitation (1999) war ich dort als „Privatdozent“ tätig. Es folgten Lehraufträge an der Theologischen Fakultät in Leipzig (2001–2003) und pfarramtliche Aufträge in Berlin-Steglitz (2003–2005), bevor ich als Studierendenpfarrer nach Cottbus kam (2005–2009). In den Jahren 2009–2012 habe ich Vertretungsprofessuren an den Universitäten in Leipzig und München übernommen.

Danach kehrte ich in den kirchlichen Dienst zurück und wurde mit pfarramtlichen Diensten in der Region um Cottbus beauftragt (2012–2014). In Cottbus lebten wir, meine Frau und unsere beiden Kinder (20 und 18 Jahre alt), rund 10 Jahre lang. Zum 1. Oktober 2014 wurde meine Frau als Pfarrerin an die Erlösergemeinde in Potsdam berufen. Dort, in Potsdam, sind wir nun wohnhaft, und ich werde eine Beauftragung mit pfarramtlichen Diensten (50%) in Ihrer Gemeinde übernehmen. Ich freue mich, Sie kennen zu lernen und den Übergang bis zur Neubesetzung der Pfarrstelle so gut wie möglich mit Ihnen zu gestalten.

*Es grüßt Sie recht herzlich
Ihr Pfr. Dr. Rainer Metzner*

Auf Wiedersehen, Herr Pfarrer!

Am 31.10.2014 verließ Pfarrer Dr. Bernhard Schmidt die Kirchengemeinde Groß Glienicke, um als Vorsitzender der Kollegialen Leitung des Kirchenkreises Falkensee die Geschicke von 20 weiteren Kirchengemeinden zu begleiten.

Der Gemeindekirchenrat dankt für 15 überaus fruchtbare Jahre. Mit dem Dienstantritt von Bernhard Schmidt als Pfarrer im Jahr 1999 begann in der Kirchengemeinde Groß Glienicke ein langer Frühling. Ein blühendes Gemeindezentrum wurde aufgebaut. Ein "einladender und klingender Raum" in der Mitte des Dorfes entstand, eine zuverlässige Anlaufstelle und Treffpunkt der Gemeinde.

Mit Verhandlungsgeschick und Sachverstand gelang es Pfarrer Schmidt, große Mengen an Spendengeldern zu akquirieren, um auch unsere mittelalterliche Dorfkirche weiter renovieren und Kanzel, Altar, einige Epitaphe und Bänke fachgerecht restaurieren zu lassen. Pfarrer Schmidt hinterlässt uns eine zu barockem Glanz erstrahlte Kirche. Eine großartige Leistung, die u.a. auch in der ansteckenden Begeisterung Bernhard Schmidts begründet liegt.

Seine Kernkompetenzen aber lagen ganz woanders. War Pfarrer Schmidt doch in erster Linie ein hervorragender Prediger und fürsorglicher Seelsorger. Die Frage nach dem Befinden seiner Schäfchen war nie eine Floskel. Er hörte zu, gab Rat und handelte. Gemeindeglieder erzählen dankbar von (oft auch tatkräftiger) Hilfe und Unterstützung in den verschiedensten Lebenslagen.



Ständig in Bewegung und hoch engagiert, immer im Dienst an und für die Gemeinde als Hirte, Prediger, Musiker, Manager, Öffentlichkeitsbeauftragter ... - so behalten wir unseren Pfarrer vor Augen.

Wir hatten einen Pfarrer, der uns das Evangelium verkündet und uns im Kindergottesdienst erheitert hat, der uns besucht, mit uns geredet hat, der in Zeiten der Freude mit uns gelacht und uns in Zeiten der Trauer beigestanden hat. Es war schön, mit ihm zu beten, mit ihm zu arbeiten und von ihm zu lernen.

Im November 2014 schweigt das Pfarrhaus. Der Vorübergehende sucht vergeblich die, die

man so gerne dort getroffen hat. Das Tageslicht wird matter, letztes fallendes Herbstlaub erzählt von Abschied. Doch aus diesem Bild des Wandels hebt sich beständig und ermunternd der Kirchturm. Aufsteigende Erinnerungen und große Dankbarkeit verfangen sich in ihm, und mit dem Klang seiner

Glockenschläge senden wir Grüße nach Falkensee.

Lieber Pfarrer Schmidt, für Ihren beruflichen Werdegang viel Erfolg und persönlich Ihnen und Ihrer Familie alles Liebe, alles Glück, alles Wunderbare!

Der Gemeindekirchenrat Groß Glienicke

Liebe Groß Glienickerinnen und Groß Glienicker!

Der Abschied, den Sie mir und meiner Frau am Sonntag, den 26.10.2014 in der Kirche bereitet haben, war überwältigend. Jemand sagte zu mir: Hier kannst Du doch nicht weg... Er hat recht, eigentlich.

Jedenfalls möchten wir Ihnen allen für Ihr Kommen und für die vielen guten und ehrenden Worte und für alle Zeichen der Dankbarkeit und Zuneigung herzlich danken, es ist schon so: dieser Tag hat uns den Abschied nicht leichter gemacht!

Es tut uns aufrichtig leid, dass wir nicht allen, die an diesem Sonntag da waren, die Hand schütteln und uns verabschieden konnten, und noch immer höre ich: Der war doch auch da und die auch... Mir scheint, um die große Zahl der Menschen einzeln wahrzunehmen, war die Kanzel dann doch zu niedrig und die Predigt noch zu kurz...

Mit herzlichen Segenswünschen für Groß Glienicke und lieben Grüßen aus Falkensee
Ihre Bernhard und Amelie Schmidt

Die Meistergilde
Maler- und Lackiermeister Mike Jahn

Ihr professioneller Partner für

Individuelle Wandgestaltungen	Kleinauftragsdienste
Fußbodenverlegearbeiten	Fassadenarbeiten
Potsdamer Chaussee 15	Mobil 0176 70166718
14476 Potsdam/Groß Glienicke	Tel. 033201 - 639 336

kontakt@mike-jahn.de

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger
Facharzt für Allgemeinmedizin

Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie · Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musikmedizin · Lernmedizin · Posturologie

Praxis Berlin Altmannshauer Straße 10 a 14197 Berlin Fon 0 30 / 85 73 03 97 Fax 0 30 / 86 42 37 66	Praxis Potsdam Tristanstraße 42, 14476 Potsdam OT Groß Glienicke Fon: 033201/43 03 66 Fax: 033201/43 03 69
--	--

E-Mail: info@molsberger.de
www.molsberger.de
www.musikmedizin.info

Direkt der **Forschungsgruppe Akupunktur**
*Diploma International College for Applied Kinesiology

mk
MARION KRÖNERT
NATURHEILPRAXIS

K.-Wolf-Allee 1, 14480 Potsdam
und
Hasensteg 20, 14476 Fahrland

Tel.: 033208/217854
marion.kroenert@wolkenor.info
www.heilpraxis-in-potsdam.de

Termine nach Vereinbarung!

Tierärztin
Margareta Anna Haager
Schwerpunkt Dermatologie

Reine Terminsprechzeiten				
Mo	Di	Mi	Do	Fr
9 - 18	9 - 18	9 - 15	9 - 18	9 - 18
Offene Sprechzeiten				
Mo	Di	Mi	Do	Fr
10 - 12	10 - 12	10 - 12	10 - 12	10 - 12
15 - 17	15 - 17		15 - 17	15 - 17

Röntgen · Labor · OP · Hausbesuche
Engelsfelde 1a 14624 Seeburg OT Engelsfelde Tel.: 033201/5 08 11
Parkplätze vorhanden

Toller Kuchenbasar



Am Sonntag, 05. Oktober 2014, war bei Hornbach verkaufsoffener Sonntag. Diese Gelegenheit durften die Kinder vom Marquardter Kindertreff – in Absprache mit dem Hornbach-Marktleiter – nutzen, um dort einen Kuchenbasar zu veranstalten.

Nach einer vorherigen „Teamberatung“ ging es dann los. Die

Kinder waren ausnahmslos begeistert dabei. Es war ein wirklich schöner Nachmittag. Die Spendeneinnahmen vom Kuchenbasar kommen der Abteilung Kinder- und Jugendarbeit des Kultur- und Heimatvereins Wublitztal e.V. zugute.

Wir danken ganz herzlich allen Helfern, Kuchenbäckern, Spendern

und selbstverständlich der Hornbach-Marktleitung, die uns den Basar ermöglicht hat.

Nicht nur, dass alle viel Spaß an dieser Aktion hatten, sogar zum Dichten hat der Kuchenbasar motiviert, vielen Dank auch dafür!

Manuela Burkard und die Kinder vom Marquardter Kindertreff

Kuchenbasar!

Das ist doch klar!
Auf Blech und als Tort'
wird hier präsentiert,
was zum Schlemmen verführt.

Acht Kinder, fröhlich und nett,
stehen hinter dem Kuchenbrett
und möchten nicht nur zeigen die
Pracht.
Das Süße wurd' zum Verkauf ge-
macht!

Noch ist alles komplett
Doch die Kinder fänden es nett,
wenn man gleich um ein Stück bit-
ten würde
und überwände die Einkaufshürde.

Dann würden sich füllen Kasse
und Magen,
und Kinder sowie die Schlemmer
sagen:

„Oh, hätte nicht gedacht,
dass ein Kuchenbasar so viel Freu-
de macht.“

(Marquardt, den 06. Oktober 2014
Josef Grütter)

Weihnachtsbäume selber schlagen

Auf 20 ha großer
Weihnachtsbaumplantage
in Werder spazieren,
schauen, sägen, Glühwein
genießen, Imbiss,
Lagerfeuer und mehr



26.11. – 23.12.
täglich 9-17 Uhr

A10 Abfahrt Groß Kreuz
200m von B1 am Plessower Eck

Weihnachtsbäume in Potsdam:

- Sterncenter
- Breite Straße (Obelisk)
- Am Lustgarten
- Stadtbahnhof
- Keplerplatz

In Werder: Werderpark In Brandenburg:

- BeetzseeCenter



Mo. – Fr. 9–19 Uhr
Sa. – So. 9–16 Uhr

Weihnachtsbäume in Berlin: Spandau

- Gatower Straße

Zehlendorf

- Berliner Str./Schützallee
- Sundgauerstr./Bolchener Str.
- Goertzallee/Platz d. 4. Juli
- Gartencenter Pluta
- Gartencenter Rothe
- Lindenthaler Allee

www.werderaner-tannenhof.de

Marquardter Notizen

Arbeitseinsatz am Badestrand

Der alte Ortsbeirat hatte beantragt, dass der neue Schilfaufwuchs am Badestrand umgesetzt werden darf. Im Juli dieses Jahres kam der Bewilligungsbescheid, und der neue Ortsbeirat konnte sich nun um die Umsetzung kümmern. Am Samstag, dem 11. Oktober, war es dann soweit: Technik und fleißige Helfer waren organisiert und fast der ganze Ortsbeirat half mit, dem Schilf einen neuen Standort weiter südlich am Rand des Naturschutzstreifens zu geben. Der Wettergott war uns zwar nicht besonders gut gesonnen – es nieselte immer mal wieder – aber tonnenweise war Sand angefahren und durch die fleißigen Helfer verteilt worden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Im kommenden Frühjahr muss die „neue“ Badestelle dann nochmals gesäubert und eine Rhizomsperre eingebracht werden, um zu verhindern, dass sich das Schilf wie-

der zu sehr in den Badebereich ausdehnt. Dafür gibt es jetzt einen anderen Platz.

Mein Dank gilt allen fleißigen Helfern und den Mitgliedern des Ortsbeirates, die diese Aktion so gut begleitet haben, ohne dass wir uns zu den Einzelheiten wirklich abgesprochen haben. Und ein besonderer Dank geht an Philipp Klein und die Firma STK-Bau, ohne deren Technik wir niemals so weit gekommen wären.

Und nicht vergessen werden sollen die fleißigen Spender, die dafür sorgen, dass der Sand bezahlt werden kann. Es war jedoch mehr Sand nötig, als vorher gedacht und deshalb reicht das bisher gesammelte Spendengeld noch nicht aus. Der Kultur- und Heimatverein hat deshalb sein Sonderkonto zur Verfügung gestellt, auf den weitere Spendengelder eingezahlt werden können: Verwendungszweck: Spende Badestrand Kultur- und Heimatverein; MBS Potsdam; IBAN DE21 1605 0000 1000 8119 36

Wir freuen uns also alle auf eine neue Badesaison in Marquardt!



Lesung in der Kulturscheune

Eine kleine agile Frau liest aus ihrem Buch „Im Leben gibt es keine Proben“, Carmen-Maja Antoni. Lustige und nachdenkliche Episoden aus ihrem Leben – berufliches und privates. Die ca. 30 Gäste in der Kulturscheune Marquardt hören von zum Teil skurrilen Vorkommnissen auf den vielen Gastspielen des Berliner Ensembles, an dem die beliebte Schauspielerin tätig war und ist, von Fernsehproduktionen und wie sie dazu gekommen ist, die Mutter Courage von Brecht zu spielen – auf ihre ganz eigene Art! Wir erfahren, dass Carmen-Maja Antoni kein Künstlernaam ist, sondern der Vater Italiener war und sie noch gut mit diesem Namen davon gekommen ist – im Vergleich zu ihrer Schwester. Und wie sie zur Schauspielerei gekommen ist. Alles nachzulesen in ihrem Buch und die Art der Vorstellung dieses Buches macht neugierig auf den „Rest“.

Dabei war es für die gefragte

Künstlerin gar nicht so einfach, an diesem Tag die Verabredung in Marquardt einzuhalten: Der Flieger aus München hat 40 Minuten Verspätung, die Abfahrt Spandauer Damm ist gesperrt und die Batterien des Navi geben den Geist auf! Zum Glück hat sie meine Telefonnummer, und ich kann sie per Handy nach Marquardt lotsen. Pünktlich zu Beginn der Veranstaltung trifft sie ein und kann trotz der Aufregung ganz professionell ihr Buch präsentieren. Für alle Zuhörer ein besonderes Ereignis und für mich ganz persönlich Anlass, am letzten Samstag im Fernsehen „Krauses Geheimnis“ anzuschauen, wo sie an der Seite von Jörg Schüttauf „Krauses“ Schwester gespielt hat. Eine große Kleine!

Bürgerversammlung zum „Kleinen Markt“

Ungewohnt war es, in Marquardt keine Brötchen kaufen zu können, da der Kleine Markt aufgrund eines wiederholten Anschlages mit But-



Mario März
hochwertige Antiquitäten & traditionelle Möbelrestaurierungen

ArtePassion
Malerei & Wanddesign

antik@mario-maerz.de kontakt@artepassiongallery.de

BESUCHEN SIE UNS IN UNSEREN NEU GESTALTETEN AUSSTELLUNGSRÄUMEN, POTSDAMER CHAUSSEE 15, 14476 POTSDAM/GROSS GLIENICKE, JEWEILS FR. 15.00 - 17.00 UHR UND SO. 14.00 - 17.00 UHR

Tel. 0172 - 3124161 Tel. 01575 - 7480837

WIENECKE
Haus & Gartenservice
Hausmeisterdienste

Leistung von A - Z alles aus einer Hand

- Reinigungsdienstleistung aller Art
- Garten und Grünanlagenpflege
- Hausmeisterdienste
- Haushüterdienste in Ihrer Abwesenheit
- Winterdienste
- und vieles mehr.

Fragen Sie einfach nach...

Dirk Wienecke Am Stinthorn 71
14476 Neu Fahrland
Tel: 033208 / 51701 Fax: 033208 / 20311
Funk: 0177 / 7612897

tersäure geschlossen war. Die große Frage im Ort: Warum und wer macht so etwas? Kann oder wird es noch andere treffen?

Eine, die das so gar nicht ohne weiteres hinnehmen wollte, war die Marquardterin Gitta Kruenberg. Sie startete einen Aufruf und lud gemeinsam mit der Ortsvorsteherin zur Einwohnerversammlung. Ca. 50 Marquardter waren

dem Aufruf gefolgt, bei dem der Inhaber Thomas Justin zunächst die allgemeine und besondere Situation des Kleinen Marktes den interessierten Zuhörern schildern konnte. In der folgenden Diskussion gab es viel Verständnis und Zuspruch unter dem Motto: Wir wollen den Markt erhalten und bieten unsere Hilfe an! Das blieb nicht ohne Konsequenz...

Seit letztem Wochenende können wieder Brötchen und andere Waren des täglichen Bedarfs im Kleinen Markt gekauft werden, und wer noch weitere Unterstützung leisten möchte, kauft eine der Ansichtskarten von der Kirche, die Thomas Justin hat anfertigen lassen, um die Restaurierung der Turmzier unserer Kirche zu unterstützen. Die ist inzwischen finanziert, aber von

den Ansichtskarten sind noch ca. 9.000 Stück vorhanden und mit denen kann weiterhin Gutes getan werden – sicher auch für die Kirche.

Ramona Kleber
Ortsvorsteherin
und Vorsitzende des Kultur-
und Heimatvereins
„Wublitztal“ e.V.

Marquardter „reisten um die Welt“



Musikalisch aber leider nur. Und was dabei so passierte, darüber berichteten wir in der Oktoberausgabe auf der Seite 23 ausführlich. Eine tolle Sache an sich, wenn uns dabei nicht ein Fehler unterlaufen wäre. Wir hatten das falsche Foto eingebaut. Das

RICHTIGE – als den echten Marquardter Chor – veröffentlichen

wir deshalb noch einmal hier und heute. Und, liebe Chorfreunde:

Entschuldigung für das falsche Bild. Die Redaktion

Kleinanzeigen

Wohnungssuche

Frau (mit Hund) sucht 2-3 Raum Erdgeschosswohnung mit Garten oder kleines Häuschen in Groß Glienicke. Telefon: 0177-1585255

BIETE: **Kitaplatz** ab SOFORT in Groß Glienicke für ein 1-jähriges Kind. Kontakt 0160-94822417

IHR REISEFACHGESCHÄFT KLADOW REISEN

- unabhängige und ehrliche Beratung
- feinste Individualreisen, Pauschalreisen, Flüge uvm.
- kompetente, persönliche Ansprechpartner in Ihrer Nähe
- ein frischer Kaffee und ein freundliches Gespräch werden Sie sicher inspirieren

14089 Berlin Krampnitzer Weg 4

Telefon: 030 3653027

info@germantours24.de – www.kladow-reisen.de



Unsere Veranstaltungshinweise für November und Dezember 2014

Liebe Leser des Hevellers!

In dieser Ausgabe möchten wir Sie, wie schon zuvor, über die Veranstaltungen der evangelischen Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Fahrland informieren und von einigen Höhepunkten aus dem Leben der Kirchengemeinden berichten.

Evangelische Kirchengemeinde Fahrland



Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:

Sonntag, den 23.11.2014
10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, den 30.11.2014, 1.Advent
10:30 Uhr Gottesdienst im Gemein-
deraum

Sonntag, den 07.12.2014, 2.Advent
14:00 Uhr Adventsfeier im Gemein-
deraum

Sonntag, den 14.12.2014, 3.Advent
9:00 Uhr Gottesdienst, im Gemein-
deraum

Sonntag, den 21.12.2014, im Bür-
gerhaus in Neu Fahrland
16:30 Uhr Gottesdienst mit Krip-
penspiel

Mittwoch den 24.12.2014, Heilig-
abend

15:00 Uhr Christvesper mit Krip-
penspiel in der Kirche

18:00 Uhr Christvesper mit Weih-
nachtsspiel in der Kirche

Freitag, den 26.12.2014, 2. Christ-
tag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Musik
und Weihnachtsfrühstück

Beginn in der Kirche

Mittwoch, den 31.12.2014, Silves-
ter

18:00 Uhr Andacht zum Jahres-
wechsel mit Abendmahl in der Kir-
che

Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Fahrland:

Mittwochs vierzehntägig

09:00 Uhr Bibelfrühstück im Ge-
meinderaum (19.11./3.12./ 17.12.)

Jeden 1. Freitag 19:00 Uhr Männer-
kreis im Gemeinderaum
(14.11(!)/05.12.)

Jeden Montag (außer Ferien)

17:00 Uhr Konfirmandenunterricht
Hauptkonfirmanden(8. Klasse)

Jeden 2. Montag im Monat

14:30 Uhr Frauenkreis im Gemein-
deraum (8.12.2014/12.01.2015)

Jeden 2. Montag im Monat

18:00 Uhr Tanzen im Kreis im Ge-
meinderaum

Jeden 1., 3. und 4. Montag im Monat

18:00 Uhr Präventive Gymnastik im
Gemeinderaum

Jeden Dienstag (außer Ferien)

15:00 Uhr Kinderkirche für Kinder
(1. bis 6. Klasse) aus Fahrland, Neu
Fahrland, Kartzow und Satzkorn im
Gemeinderaum

17:00 Uhr Konfirmandenunterricht
Vorkonfirmanden (7. Klasse)

Jeden Mittwoch (außer Ferien) 14:30
Uhr und 16:00 Uhr Kinderkirche für
Kinder (1. bis 6. Klasse)

aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow
und Satzkorn

Jeden 2. Mittwoch im Monat

19:30 Uhr Frauenabendkreis ab 25
Jahre im Gemeinderaum
(10.12.2014/ 14.01.2015)

Jeden 3. Mittwoch im Monat

20:00 Uhr Bücherrunde im Gemein-
deraum

Evangelische Kirchengemeinde Falkenrehde



Wir laden zu folgenden

Gottesdiensten ein:

Sonntag, den 23.11.2014
14:00 Uhr Gottesdienst mit Abend-
mahl

Sonntag, den 07.12.2014, 2.Advent
um 10:30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, den 14.12.2014, 3.Advent
um 14:00 Uhr Adventsfeier

Mittwoch, den 24.12.2014,
Heiliger Abend

16:30 Uhr Christvesper mit Krip-
penspiel

Mittwoch, den 31.12.2014, Silvester

16:00 Uhr Andacht zum Jahres-
wechsel mit Abendmahl

Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Falkenrehde:

Jeden letzten Montag

14:00 Uhr Frauenkreis (ab 60) in
der Kirche (ab 24.11.) und extra am

11.12. zu Gast in Buchow-Karpzow

Jeden Donnerstag (außer Ferien)

16:00 bis 17:00 Uhr Kinderkirche
für Kinder (1. bis 6. Klasse)

aus Paaren, Falkenrehde und Neu
Falkenrehde

Evangelische Kirchengemeinde Paaren



Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:

Sonntag, den 16.11.2014

10:30 Uhr Gottesdienst mit Abend-
mahl

Sonntag, den 30.11.2014, 1.Advent
9:00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, den 14.12.2014, 3.Advent
um 14:00 Uhr Adventsfeier in Fal-
kenrehde

Mittwoch den 24.12.2014, Heilig-
abend

18:00 Uhr Christvesper mit Paarener
Projektchor

Mittwoch, den 31.12.2014, Silvester

17:00 Uhr Konzert mit dem Paarener
Projektchor

Evangelische Kirchengemeinde Kartzow



Wir laden zu folgenden

Gottesdiensten ein:

Sonntag, den 23.11.2014

09:00 Uhr Gottesdienst mit Abend-
mahl

Sonntag, den 07.12.2014, 2.Advent
um 9:00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, den 24.12.2014, Heiliger
Abend

16:30 Uhr Christvesper in der Kir-
che

Evangelische Kirchengemeinde Satzkorn



Wir laden zu folgenden

Gottesdiensten ein:

Sonntag, den 16.11.2014
09:00 Uhr Gottesdienst mit Abend-
mahl

Sonntag, den 30.11.2014, 1.Advent
14:00 Uhr Adventsfeier

Sonntag, den 14.12.2014, 3.Advent
um 10:30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, den 24.12.2014, Heilig-
abend

15:00 Uhr Christvesper mit Weih-
nachtsspiel

15:00 Uhr Christvesper mit Weih-
nachtsspiel

Kontakt:

Evangelisches Pfarramt Fahrland

(für die Evangelischen Kirchengem-
einden Fahrland, Satzkorn, Kartzow,
Paaren, Falkenrehde)

Priesterstraße 5, 14476 Potsdam
OT Fahrland

Telefon 033208 50489, Fax 033208
22543

pfarrsprengel.fahrland@t-online.de

Weiteres können sie lesen unter
<http://www.pfarrsprengel-fahrland.de>



Mit materieller Unterstützung des Grünflächenamtes der Stadt Potsdam und Dank freiwilliger Helfer konnten die Holzspielgeräte auf dem Spielplatz farblich aufgehübscht werden. Vielen Dank an Frau Radtke vom Grünflächenamt, an den Malermeister Wolfgang Rösner, den Helfern Frau Jeanette Gutschmidt und Herrn Manfred Jaworeck für ihre tatkräftige Unterstützung.

Foto S. Gutschmidt

Aktuelles aus der Ortsbeiratssitzung Grube

Die Mitteilungsvorlage Entwässerungssysteme im ländlichen Raum wurde zur Kenntnis genommen, mit dem Hinweis, dass eine Stellungnahme des Ortsbeirates nach der noch zu terminierenden „Grabenschau“ erfolgen wird. Der OBR sprach sich einstimmig gegen den Vorschlag aus, eine neue Stelle eines „Beauftragten für den ländlichen Raum“ zu schaffen als direkter Ansprechpartner für die Einwohner der Ortsteile sein. Letzteres ist unnötig und sogar schädlich, da die Ortsbeiräte als direkte Ansprechpartner der Bürger, Vereine und Verbände der Ortsteile überflüssig werden. Eine Koordination zwischen Verwaltung und Ortsbeiräten ist bisher über das Büro der Stadtverordnetenversammlung und in streitigen Fragen schon über das Büro des Oberbürgermeisters gewährleistet worden.

An die Erledigung des bereits 2013 gefassten Beschlusses, durch eine klare Beschilderung am Ortszugang/Ost auf den Radweg am Spielplatz/Laubenweg hinzuweisen, wird erinnert. Damit soll Radfahrern, die in Richtung Leest/

Töplitz/Schlänitzsee fahren wollen, der sichere Weg durch die Ortsmitte gewiesen werden.

Der Ortsvorsteher informierte sodann über ein Gespräch des Orts-



beirates mit der Leitung des Fachbereichs Grün- und Verkehrsflächen, insbesondere den Schwerlastverkehr durch Grube betreffend. Dabei ist folgender Stand zu berichten: Die Verkehrszählung Juni 2014 habe angeblich keine extreme Verkehrs-Mehrbelastung durch die Umleitung/Kanalbrücke ergeben. Der Vorschlag, angesichts der Enge der S-Kurve eine LKW-Längeneinschränkung einzuführen, wurde mit der Bemerkung verneint, dass es kein entsprechendes Verkehrszeichen gebe. (Dies trifft jedoch

nicht zu: vgl. §41 (1) StVO Anl.2, Nr.266).

Eine LKW-Gewichtsbeschränkung mit der Begründung „Geringe Traglast der Wublitzstr.“ würde nicht zur Durchfahrtsbeschränkung, sondern mittelfristig zu einer Grundenerneuerung der Ortsdurchfahrt/Kurve führen. Letztlich sei z. Zt. nur die Duldung der nicht vorschriftsmäßigen Kurve/Straßenbreite möglich. Die einzig mögliche Reaktion sei die Einführung einer Wechselampel. Dies wurde vom OBR grundsätzlich abgelehnt (zusätzliche Belastung durch den jeweils mit laufendem Motor stehenden Verkehr).

Der Neubau der Wublitzbrücke wird ebenfalls keine Einschränkung der Traglast (jetzt: 10 t Achslast), sondern zur Aufhebung der Beschränkung führen. Der Bau einer Umgehungsstraße sei wegen fehlender Mittel praktisch ausgeschlossen. Die Erneuerung des Straßenbelags der S-Kurve erfolgt im Frühjahr 2015. Geprüft wird die Anbringung eines größeren Spiegels am Laubenweg; weitere werden nicht befürwortet.

Die geforderte Geschwindigkeits-

beschränkung für den gesamten Schlänitzseer Weg wird nicht befürwortet. Begründet wird dies mit dem geringen Verkehrsaufkommen, das eine regelmäßige Kontrolle ausschließt. Auch eine kurzfristige Sanierung wird nicht erwogen (Mittelsperre). Man sei aber bereit, weitere Schilder „Straßenschäden“ aufzustellen, was schließlich den Effekt einer Geschwindigkeitsbeschränkung habe!

Der Ortsbeirat wird eingehend über die notwendigen Konsequenzen beraten.

Herr Gutschow vom Bereich Stadtentwicklung erörterte in einer Präsentation die Ergebnisse des Prüfungsauftrags für Außenbereichssatzungen von ländlichen Ortsteilen (vgl. Heveller I 2014, S.15). Die Verwaltung kommt zu dem Ergebnis, dass für die Bereiche Schlänitzsee, Neu Grube und Nattwerder die Voraussetzungen für eine Außenbereichssatzung nicht vorliegen. (Eine Nachprüfung weiterer Bereiche auf Anregung eines Ortsbeiratsmitglieds hat dieses Ergebnis bestätigt.)

R.Sterzel

Faltenunterspritzung mit Hyaluronsäure – damit Sie sofort jünger aussehen!

Medizinisch ästhetische Behandlung in der Naturheilpraxis Marion Krönert

Jedes Alter hat seine Reize, aber Falten?

Sorgenfältchen, Lachfalten, Denkerstirnfalten werden mit der Zeit ausgeprägter. In unseren ersten 30 - 40 Lebensjahren haben wir keine oder schwach ausgeprägte Fältchen. Mit dem Abbau unseres natürlichen Bestandteils an Hyaluronsäure ab dem 40. Lebensjahr werden Falten oder Fältchen sichtbar. Wir können älter oder unfreundlicher wirken.

Sanfte Faltenbehandlung

Eine sanfte Faltenbehandlung mit natürlicher hochwertiger Hyaluronsäure ist die Lösung, damit Sie frischer und jünger aussehen. Hyaluronsäure ist ein körpereigener Bestandteil, welcher die Fähigkeit hat, Feuchtigkeit zu binden. Wenn sich die ersten Fältchen zeigen, ist es soweit, dass die Haut ihre Fähigkeit verliert, Feuchtigkeit zu speichern. Durch die Unterspritzung mit Hyaluronsäure wird die Falte angehoben und aufgefüllt.

Die Falte angehoben und aufgefüllt. Ihre Gesichtszüge werden weicher und Ihr Gesichtsausdruck positiver. Stirnfalten sind die häufigste Form von Falten, diese hat fast jeder Mensch. Sie können durch unsere Mimik und durch Hochziehen der Stirn beim Nachdenken entstehen. Die sogenannten Zornesfalten zwischen den Augenbrauen empfinden viele als nicht schön, weil sie einen grimmigen Gesichtsausdruck darstellen. Häufig wird auch nach einer Behandlung wegen der Falte zwischen Nase und Mundwinkel gefragt. Diese sehr häufig auftretenden ausgeprägten Falten lassen ein Gesicht hart und alt aussehen.

Diesen Bestandteil haben wir im Alter von 40 Jahren zu 50% verloren. Es gibt viele Produkte an Hyaluronsäure. Mit unterschiedlicher Qualität. Nicht jede ist für das Gesicht zur Faltenunterspritzung geeignet. Ganz

Hyaluronsäure wird die Falte angehoben und aufgefüllt, damit die entstandene Falte verschwinden kann und die Haut ihre Festigkeit und Spannkraft zurück erhält. Eine Behandlung dauert in der Regel



Inspektion:
Eine regelmäßige Inspektion Ihres Autos zahlt sich aus! Schwachstellen werden frühzeitig erkannt und fachgerecht beseitigt.

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

Botox kenne ich, aber was ist Hyaluronsäure?

Botox oder richtig gesagt Botulinumtoxin ist ein Gift, welches die Nerven lahm legt und somit die Mimik zum Erliegen bringt. Somit ist ein Stirnrunzeln oder eine Oberlippenbewegung nicht mehr möglich. Hyaluronsäure ist, wie gesagt ein natürlicher Bestandteil des Körpers.

wichtig ist die Verwendung von hochwertigen Produkten. Ich arbeite mit einem sehr hochwertigem Hyaluronsäureprodukt aus der Schweiz. Gerade diese Produkte sind für ihre Langzeitwirkung bekannt. Selbstverständlich ist in meiner Praxis die Dokumentation von Produkt und Chargennummer Ihrer Behandlung, damit Ihre Sicherheit gewährleistet ist.

ca. eine halbe Stunde. Die positive Wirkung hält bis zu 1 Jahr an. Das Ergebnis ist sofort sichtbar. Sie sehen frischer und strahlender aus, Ihre Haut wirkt gesünder und weicher. Das Ergebnis hält wie gesagt lange, aber nicht für immer an, da Hyaluronsäure biologisch wieder abgebaut wird. Sie können selbst entscheiden, ob und wann Sie eine weitere Behandlung wünschen.

Behandlungsablauf

Die Hyaluronsäure wird sanft injiziert. Durch die Unterspritzung mit

Für Männer

Haben Sie schon an Weihnachten gedacht? Ein Gutschein für Ihre Frau, Freundin, Partnerin ist doch das passende Geschenk.

Habe ich Ihr Interesse geweckt ...

... rufen Sie mich einfach an, damit wir eine individuelle Beratung und Behandlung vereinbaren können.

Marion Krönert
Heilpraktikerin
Hasensteg 20, 14476 Fahrland
K.-Wolf-Allee 1-3, 14480 Potsdam
Tel: 033208/217854
Mobil: 0170/3246017
www.faltenunterspritzung-potsdam.de

Sachverständiger für Schäden an Gebäuden

NA
Dipl.-Ing. Nils Apitz
Seepromenade 1
14476 Potsdam

vom Berufsbund für die Sachverständigen und Gutachterwesen e.V. geprüft

- Besichtigungen vor Gewährleistungsende
- Schadensgutachten
- Bauplanung
- Bauüberwachung
- Qualitätsmanagement

Fon: 03 31 / 64 74 12 10
 Fax: 03 31 / 64 74 12 11
 Mobil: 01 51 / 22 66 38 71
 E-Mail: info@apitz-net.de
 Web: www.apitz-net.de

Der kleine Unternehmertipp: Werben mit Konzept – Teil 2:

Werbemittel und Werbeträger

Wenn Sie – wie in der vorherigen Ausgabe beschrieben – Ihre Zielgruppe definiert haben, ist es nun an der Zeit, sich darüber Gedanken zu machen, wie Sie diese am besten erreichen.

Die Frage nach dem Wie können Sie auf zwei Ebenen beantworten. Die eine bezieht sich auf den Inhalt, bzw. auf Ihre Werbebotschaft, die zweite – und um diese geht es hier – bezieht sich darauf, mit welchen Werbemitteln und welchen Werbeträgern Sie Ihre Botschaft an Ihre Zielgruppe tragen.

Der Werbeträger ist dabei das Medium, das Ihr Werbemittel zur Zielgruppe transportiert. So können die Werbeanzeige das Mittel und der Träger die Zeitschrift sein. Für das Werbemittel Werbespot oder Imagefilm kann das Fernsehen oder das Kino der Werbeträger sein. Auch der eigene Firmenwagen, der Einkaufsbeutel oder bekannte Persönlichkeiten werden häufig als Werbeträger genutzt.

Sowohl Werbemittel als auch Werbeträger sind immer bei der Planung einer Werbekampagne mit zu berücksichtigen.

Oft kann eine Zielgruppe nicht ausnahmslos über nur ein Werbemittel oder einen Werbeträger erreicht werden. In diesem Fall wird auf das sogenannte crossmediale oder multimediale Werbekonzept zurückgegriffen. Dabei werden unterschiedliche Werbemittel und Werbeträger eingesetzt, um die jeweilige Zielgruppe umfangreich und wiederholt anzusprechen.

So erreicht Sie eine Werbebotschaft vielleicht als Anzeige in einer Illustrierten, auf einem Plakat in der Stadt, in der Werbepause Ihrer Lieblingsserie oder auf einem Banner im Internet.

Erst durch den Einsatz unterschiedlicher Kommunikationskanäle wird

die Werbung erfolgreich, weil sie durch den Wiederholungseffekt das Unterbewusstsein erreicht und somit unbewusst beeinflussen kann.

Je breiter eine Werbekampagne aufgestellt ist, desto erfolgversprechender mag sie sein. Dennoch ist es auch möglich, mit kleinem Budget effizient zu werben. Um die Kosten Ihrer Werbekampagne gering zu halten, empfiehlt es sich, unterschiedliche Kanäle nicht zeitgleich, sondern nacheinander zu bespielen. So können Sie die gleiche Zielgruppe über einen längeren Zeitraum erreichen, was den Werbeeffekt sogar noch verstärken kann.

Ebenso wichtig bei Ihrer Planung ist die Frage, ob für Ihr Werbeziel der Einsatz von individuellen Werbeträgern oder Massenmedien erfolgreicher ist. Gehen Sie also nach dem Gießkannenprinzip vor oder haben Sie die Möglichkeit, Ihre Zielgruppe ganz direkt im besten Fall sogar persönlich anzusprechen?

Um sich für den richtigen Werbeträger und das damit verbundene Werbemittel zu entscheiden, sollten Sie zuvor recherchieren, über welchen Kanal Sie Ihre Zielgruppe optimal erreichen. Nehmen Sie an, Sie möchten Ihrer Zielgruppe von Ihrem neuen Angebot berichten, und Sie entscheiden sich für eine Anzeige in einer Zeitschrift. Was gibt es dabei zu beachten?

Wenn Sie eine Anzeige in einer Zeitschrift platzieren möchten, kann es von Vorteil sein, auf einer bestimmten Seite diese Anzeige zu platzieren, wenn diese vom redaktionellen Inhalt zu Ihrer Anzeige passt. Ebenso sollten Sie die Größe und Farbigkeit Ihrer Anzeige beachten. Doch noch wichtiger ist,



dass Sie sich für den richtigen Zeitpunkt und vor allem für die richtige Zeitschrift entscheiden. Ihre Anzeige sollte von Ihrer Zielgruppe ergo zu einem bestimmten Zeitpunkt auch wahrgenommen werden. Genaue Informationen hierzu liefern Ihnen die Mediadaten der von Ihnen ausgesuchten Publikationen. Diese liefern Ihnen

nicht nur Informationen über die Anzeigenkosten, sondern auch über die Auflage, die Erscheinungstermine, die Reichweite (das Verteilergebiet) und auch über die redaktionelle Themenplanung. Häufig bieten Print-Publikationen analoge digitale Versionen im Internet an, die von Ihnen ebenso berücksichtigt werden sollten.

Um Ihre Zielgruppe also über einen längeren Zeitraum effizient zu erreichen, sollten Sie die optimalsten Werbemittel und Werbeträger im Vorfeld identifizieren und nacheinander einsetzen.

Was Sie bei der Konzeption Ihrer Internetseite beachten sollten, erfahren Sie in der kommenden Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg!

Ihr
Steve Schulz
commata – Agentur für
Marketing & Kommunikation

OLIVER LORENZ
Immobilien

Vertrauensvoll und fachlich kompetent begleite ich Sie auf dem Weg zum erfolgreichen Kauf oder Verkauf Ihrer Immobilie. Gern stelle ich mich Ihnen persönlich in einem für Sie unverbindlichen Informationstermin vor.

Fon: 033201. 505 30
www.oliverlorenz-immobilien.de
lorenz@oliverlorenz-immobilien.de

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut
seit 1926 im Familienbesitz

Schellhase
Bestattungen GmbH

Jägerstr. 28 - Potsdam
Telefon (03 31) 29 33 21
Charlottenstr. 59
Telefon (03 31) 29 20 33
R.-Breitscheid-Str. 45
Telefon (03 31) 7 48 14 33
Hans-Albers-Str. 1
Telefon (03 31) 61 22 98

Mitglied der Bestatter-Innung
von Berlin und Brandenburg e.V.

Bereitschaftsdienst Tag & Nacht
Telefon: (03 31) 29 33 21

www.schellhase-bestattungen.de - info@schellhase-bestattungen.de

**Wir machen
Ihre Steuererklärung!**

LOHN- und EINKOMMENSTEUER HILFE-RING
Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

Beratungsstellenleiterin Kathrin Köhler-Stahl
Georg-Herrmann-Allee 23 | 14469 Potsdam
Tel. 0331-5057739
buero-potsdam@stueerring.de
www.stueerring.de/buero-potsdam

→ www.stueerring.de

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

Verbraucherdarlehen: Rückerstattung von Kreditbearbeitungsgebühren, Vorfälligkeitsentschädigungen und Prämien zur Restschuldversicherung (RSV)

1. Rückerstattung von Kreditbearbeitungsgebühren

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat am 28.10.2014 (XI ZR 348/13 und XI ZR 17/14) entschieden, dass private Kreditnehmer ihre Bearbeitungsgebühr für Kredite ab 2004 zurückfordern können. Dass Bearbeitungsgebühren für private Kredite, beispielsweise für Immobilienfinanzierungen oder Ratenkredite, unzulässig sind, hatte der BGH bereits im Frühjahr entschieden (Urteil vom 13.05.2014 - XI ZR 405/12 -), da damit die Kosten für Bearbeitungsaufwand und Bonitätsprüfung auf den Kunden in unzulässiger Weise abgewälzt werden. Diese Kosten haben die Banken nicht für eine zusätzliche Dienstleistung für den Kunden erhoben, sondern allein für Aufwand, den diese in ihrem eigenen Interesse betrieben haben. Diese sog. Preisnebenabrede stellt nach Auffassung des BGH eine unangemessene Benachteiligung nach § 307 Abs. 1, Abs. 2 Nr. 1 BGB dar und ist damit unwirksam, so dass gem. § 812 BGB die rechtsgrundlos gezahlten Bearbeitungsgebühren zurückverlangt werden können.

Unklar war bislang, wie lange rückwirkend Verbraucher ihre Be-

arbeitungsgebühren von der Bank zurückfordern können. Die jüngste Entscheidung vom 28.10.2014 hat nunmehr klar gestellt, dass für zu Unrecht gezahlte Gebühren die übliche Verjährungsfrist von drei Jahren seit Abschluss des Vertrages nicht gilt. Stattdessen wird die kenntnisunabhängige Verjährungsfrist auf zehn Jahre erweitert. Damit können alle privaten Kreditverträge ab 2004 daraufhin überprüft werden, ob zu Unrecht erhobene Bearbeitungsgebühren gezahlt worden sind. Viele Banken haben standardmäßig eine Gebühr von einem Prozent der Kreditsumme berechnet. In Einzelfällen lagen die Gebühren sogar bei drei bis vier Prozent. Damit kommen bei einer üblichen Immobilienfinanzierung schnell Summen von einigen Tausend Euro zusammen, die nunmehr von den Banken zurückgefordert werden können. Die Rechtslage ist durch die höchstrichterliche Rechtsprechung so eindeutig, dass es keinen Grund gibt, auf die Rückforderung zu verzichten. Selbst im Falle eines durchzuführenden Klageverfahrens haben die Banken die Kosten des Rechtsstreits zu tragen. Für Kredite aus dem Jahr 2004 muss im Hinblick darauf, dass die Ansprüche am 31.12.2014 verjähren, ent-

sprechende Rechtsverfolgung zur Unterbrechung der Verjährung bis zum 31.12.2014 erfolgen.

2. Rückerstattung von Vorfälligkeitsentschädigungen

Viele Widerrufsbelehrungen zu ehemals abgeschlossenen privaten Darlehensverträgen sind fehlerhaft, was zur Folge hat, dass die Widerrufsfrist noch nicht verstrichen ist und noch Jahre später der Widerruf der auf den Abschluss des Darlehensvertrages gerichteten Willenserklärung möglich ist. Die 14-tägige Widerrufsfrist in seit 2002 abgeschlossenen Verbraucherdarlehensverträgen beginnt nur dann zu laufen, wenn der Verbraucher richtig und vollständig über sein Widerrufsrecht und vor allem über den Beginn der Widerrufsfrist belehrt worden ist. Stimmt die Widerrufsbelehrung nicht mit der gesetzlichen Musterwiderrufsbelehrung überein, und ist sie im Weiteren auch fehlerhaft, hat die Widerrufsfrist nie zu laufen begonnen. Der Widerruf kann daher noch heute erklärt werden. Das gilt grundsätzlich auch für die Fälle, in denen der Verbraucher bei vorfalliger Ablösung des Darlehens bereits eine Vorfälligkeitsentschädigung an die Bank gezahlt hat.

der Vertragsurkunde oder des Darlehensantrages zur Verfügung gestellt wurde.“

Durch den noch heute möglichen Widerruf wandelt sich der Darlehensvertrag in ein Rückabwicklungsverhältnis um. Auch wenn das Darlehen bereits abgewickelt ist, ist von dieser Rechtsfolge die Vorfälligkeitsentschädigung betroffen, so dass die Bank die gezahlte Vorfälligkeitsentschädigung an den Verbraucher zurückzahlen muss.

3. Rückerstattung von Prämien zur Restschuldversicherung (RSV)

Viele Verbraucherdarlehensverträge enthalten Einmalzahlungen zur Restschuldversicherung in nicht unbeträchtlicher Höhe. Nach der Rechtsprechung des BGH (Urteil vom 15.12.2009 - XI ZR 45/09 -) ist ein Darlehensvertrag und ein Restschuldversicherungsvertrag verbunden im Sinne des § 358 Abs. 3 BGB, weshalb der Widerruf des Darlehensvertrages auch den Restschuldversicherungsvertrag erfasst. Ob der Darlehensvertrag noch heute widerrufen werden kann, hängt, wie bereits zuvor ausgeführt worden ist, von der richtigen Widerrufsbelehrung ab. Insbesondere muss die Belehrung einen Hinweis auf den Widerruf der Restschuldversicherung enthalten. Fehlt dieser, ist der Widerruf möglich. Durch den Widerruf wandelt sich der Darlehensvertrag und der Restschuldversicherungsvertrag in ein Rückabwicklungsverhältnis um. Auch wenn das Darlehen bereits abgewickelt ist, ist von dieser Rechtsfolge die Prämie für die Restschuldversicherung nicht erfasst und ist von der Bank an den Verbraucher zurückzuzahlen.

Fazit: Um gezahlte Bearbeitungsgebühren, Vorfälligkeitsentschädigungen und Prämien zur Restschuldversicherung zurück zu verlangen, sollten Sie im Hinblick auf Verjährung und Verwirkung noch in diesem Jahr aktiv werden. Die Überprüfung der Widerrufsbelehrung durch einen/e Anwalt/Anwältin lohnt sich in den meisten Fällen, da einige Tausend Euro zurückverlangt werden können.

Rechtsanwältin Brigitte Sell-Kanyi

Brigitte Sell-Kanyi
Rechtsanwältin



- Familien- und Erbrecht*
- Immobilien- und Mietrecht*
- Arbeitsrecht*
- Vertragsrecht**
- Verbraucherrecht**

*Flugplatzschwerpunkte **Anwaltschwerpunkte

Richard-Wagner-Straße 8 14476 Potsdam · OT Groß Glienick Fon 033201/43 02 26 Fax 033201/43 02 61	b.sell-kanyi@gmx.de www.ra-kanzlei-sell-kanyi.de Bus 638 und 639
---	--

Mo, Mi, Fr: 9.30 – 15.30 Uhr Di und Do: 9.30 – 19.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Beispiele für fehlerhafte Belehrungen:

Nach der Rechtsprechung des BGH (Urteil vom 09.12.2009 - VIII ZR 219/08 -) ist eine Widerrufsbelehrung fehlerhaft, in der der Begriff „frühestens“ im Zusammenhang mit dem Fristbeginn verwendet wird. Ebenso fehlerhaft ist die Verwendung der Formulierung im Zusammenhang mit dem Fristbeginn „Die Frist beginnt einen Tag nach dem Zugang der Belehrung“ anstatt mit dem Tag des Zugangs. Eine weitere fehlerhafte Abweichung liegt in der Formulierung „Der Lauf der Frist für den Widerruf beginnt einen Tag, nachdem dem Darlehensnehmer diese Belehrung mitgeteilt und eine Vertragsurkunde, der schriftliche Darlehensantrag oder eine Abschrift

Fachliteratur als Werbungskosten – gehören Computerzeitschriften dazu?

Kathrin Köhler-Stahl vom Lohn- und Einkommensteuerhilfering gibt Tipps für die Steuererklärung

Fachliteratur kann als Werbungskosten abzugsfähig sein. Voraussetzung: Die Anschaffung ist beruflich veranlasst und ein privater Gebrauch nahezu ausgeschlossen. Erfüllen auch Computerzeitschriften die Bedingungen für einen steuerlichen Abzug? Darüber entschied das Finanzgericht Münster und kam zu einem strengen Ergebnis.

Ein Netzwerkadministrator abonnierte u. a. die Zeitschriften PC-Welt und ELV. Das Finanzamt berücksichtigte zunächst die Aufwendungen im Einkommensteuerbescheid. Aufgrund nichtberücksichtigter Kosten für andere Literatur, legte der Steuerzahler Einspruch ein. Nach nochmaliger Prüfung des gesamten Falles, strich das Finanz-

amt nach Ankündigung die zuvor berücksichtigten Aufwendungen.

Das Finanzgericht gab dem Finanzamt Recht und stellte Grundsätze für die Berücksichtigung von Fachliteratur als Werbungskosten auf; abzugsfähig sind nur Ausgaben für Bücher und Zeitschriften, wenn diese ausschließlich oder zumindest überwiegend beruflich genutzt werden. Der Steuerzahler muss den beruflichen Verwendungszweck im Einzelfall erläutern (allgemeine Aussagen genügen nicht) und die Zahlungen durch Belege nachweisen.

Im verhandelten Fall erfüllten die Zeitschriften die Voraussetzungen nicht. Die Richter prüften einige Exemplare und stellten fest, dass

neben den fachlichen Aufsätzen auch viele allgemeine Hinweise für Privatpersonen enthalten sind. Alle Beiträge seien in für Laien verständlicher Sprache abgefasst und an eine breite Leserschaft gerichtet.

Die Ausführungen der Richter gelten auch für Fachzeitschriften anderer Branchen, z. B. aus dem Finanzsektor.

Tipp 1: Lassen Sie beim Kauf von



Fachbüchern auf den Belegen immer den Titel des Buches und den Autor vermerken. Falls Sie den Beleg nicht mit der Steuererklärung einreichen, halten Sie ihn für Rückfragen bereit.

Weitere Informationen gibt es beim Lohn- und Einkommensteuerhilfering Deutschland e.V. (Steuerring), Beratungsstelle Potsdam, Kathrin Köhler-Stahl, Georg-Hermann-Allee 23, 14467 Potsdam, Tel. 0331/5057739 oder im Internet unter www.steuerring.de. Der Steuerring besteht seit über 45 Jahren und zählt mit rund 260.000 Mitgliedern sowie über 1.000 Beratungsstellen zu den größten bundesweit tätigen Lohnsteuerhilferevereinen.

„Wie ein geschliffener Diamant viele Facetten hat, von denen jede eine andere Lichtfarbe widerspiegelt, so trifft dies auch für das Wort YOGA zu. Jede Facette spiegelt eine unterschiedliche Schattierung seiner Bedeutung wider und offenbart verschiedene Aspekte der gesamten Reihe menschlicher Bestrebungen nach innerem Frieden und Glück.“
In Erinnerung an B. K. S. Iyengar (Auszug aus „Licht auf Yoga“)

Yogadaily SPECIAL „fit 4 X-MAS“: Die Weihnachtszeit ist häufig an besondere Rituale, Abläufe und Erwartungen geknüpft. Ein Balanceakt zwischen Harmonie, den Wünschen der Anderen und innerem Frieden zu dieser Zeit. Die yogadaily „fit 4 X-MAS“ Yogastunden sind vitalisierend und harmonisierend zugleich. Die Asanas und Meditationen sorgen für Entspannung, und körperliche und emotionale Stabilität.

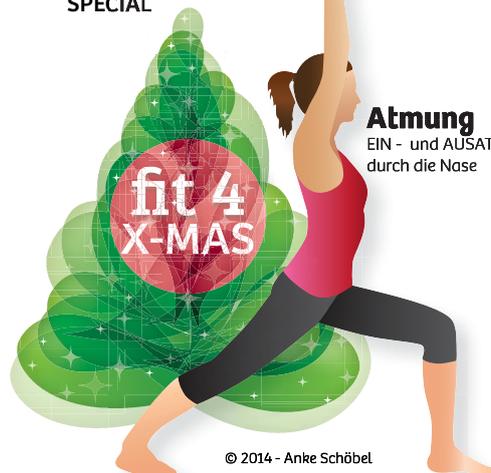
yogadaily, anke schöbel, pilzweg 12, 14476 groß glienicke / potsdam
www.yogadaily.eu,
email: info@yogadaily.eu,
mobil: +49 160 5558059

Yogadaily SPECIAL „fit 4 X-MAS“

YOGA für Balance und Stabilität
mit Anke Schöbel

YOGA im Herbst & Winter

yogadaily
SPECIAL



Atmung
EIN- und AUSATMEN
durch die Nase

© 2014 - Anke Schöbel

Der Krieger 1 (s. Grafik) bspw., weitet den Brustkorb, vertieft das Atemvolumen, kräftigt die Extremitäten; und entwickelt ein gutes Bewusstsein für die Aufrichtung des Körpers und für die Ausdehnung im Raum. Ideal, um den Körper u.a. auf Winter-Sportarten vorzubereiten.

Geben Sie sich „Raum“ und schenken sich vorweihnachtliche Momente voller Achtsamkeit und Innehaltens. YOGADAILY begleitet Sie gern.

Yogadaily „fit 4 X-MAS“ - Termine
(03. Nov. - 18. Dez. 2014):

YOGA & SPORTS:
MO. 19:45-21:00 h;
Begegnungshaus Groß Glienicke

HATHA Yoga:
MI. 17:00-18:15 h;
Physiotherapie Dams Potsdam
DO. 09:30-10:45 h;
Begegnungshaus Groß Glienicke

Anmeldung / Details / Zusatztermine:
Anke Schöbel (yogadaily)
www.yogadaily.eu, info@yogadaily.eu



YOGA & SPORTS
MO. 19:45 - 21:00 h
HATHA Yoga
MI. 17:00 - 18:15 h
DO. 09:30 - 10:45 h / DO. 19:00 - 20:00 h
KIDS/TEENS Yoga
MO. 16:45 - 19:00 h / MI. 16:00 - 16:45 h

yogadaily
Yoga & Ayurveda



yogadaily
YOGA in Potsdam & Berlin
www.yogadaily.eu
Anke Schöbel
info@yogadaily.eu



Das Gesetz des Wandels

Von Birgit Weckwerth / Teil 2

Können sie das Leben als Herausforderung und Abenteuer annehmen? Oder kippen Sie bei jedem auftauchenden Problem aus den sogenannten Latzchen?

Vielleicht werden sie überlegen und mir antworten, dass es ganz davon abhängt, wie sie sich fühlen. Nämlich kraftvoll oder antriebslos. Und sie wissen auch ganz genau, wann sie antriebslos und wann sie kraftvoll sind.

Seit über einem Jahr nehme ich sie mit auf die Reise auf eine andere Ebene inmitten dieser Welt. Eine Ebene, die gerade erst wieder neu entdeckt und erforscht wird, die aber schon immer da war. Eine Ebene, welche die Lösung für die allgemein immer grösser werdende Erschöpfung des Menschen (und logischerweise auch der Erde) definiert. Die Matrix (lat. matrix, „Gebärmutter“, eigentl. „Muttertier“) die wir vergessen haben. Verantwortungsvoll mit Geist umzugehen, verstehen, wie das Leben gemeint ist, braucht wahrscheinlich auch, so wie alles in der Natur, seine Zeit bis zur Reife. Und erst die immer grössere Nachfrage nach dem Sinn des Lebens, kann uns diese Ebene wieder zugänglich machen. Indem wir wieder lernen, Schritt für Schritt den Dingen ihren Lauf zu lassen und nicht alles erzwingen zu wollen. Das große Gegenwort für Wandel ist das Wort Problem. Sobald sich Etwas halbwegs Funktionierendes unangenehm verändert (persönliches Empfinden), bekommen Menschen Probleme. Das Ego durchläuft alle Schubladen nach einer Lösung und will meist den alten Zustand wieder herstellen. Alles Neue bedeutet Stress. Für den Einen nicht so sehr und für den Anderen brechen Welten zusammen. Oft verändert sich auch etwas unangenehm, weil wir die Entscheidungen über uns anderen Menschen überlassen. Daraus entsteht dann der Stress, der nicht selten zum Burn-Out führt. Egal in welchem Lebensbereich. Daher auch hier wieder: Veränderung, Wandel, kann befriedigend nur aus Jedem selbst heraus definiert werden. Dabei fällt mir das Buch „Bestellungen ans Universum“ ein. Möchten wir etwas bestellen, dann sollten wir auch



auf Enter drücken, um die Bestellung abzusenden. Wir müssen loslassen, damit es dort ankommt, wo es bearbeitet wird. Wenn sie ihre Veränderungsgedanken immer in ihrem Kopf mit sich herumschleppen und daran herumzweifeln und hadern oder herumfeilen, (also grübeln – falls das verständlicher ist) dann wandelt sich nichts. Jedenfalls nichts, was sie selbst bewirken. Ohne eigene Entschlusskraft eine klare Lösung für sich zu finden, drehen sie sich im Kreis, verbrauchen unnütz Energie und erschöpfen sich. Meist wird ihnen dann von Außen ein Wandel aufgezwungen, der ihnen so nicht gefällt. Und der dann noch weiter erschöpft, weil sie Fremdenergie leben. Hätten sie selbst für sich eine stimmige Entscheidung getroffen, dann wäre ihre Energie im Fluss und sie in ihrer Mitte.

Es kommt für jeden der Augenblick der Wahl und der Entscheidung:

Ob er sein eigenes Leben führen will, ein höchst persönliches Leben in tiefster Fülle, oder ob er sich zu jenem falschen, seichten, erniedrigenden Dasein entschließen soll, das die Heuchelei der Welt von ihm begehrt.

(O. Wilde)

Der US-amerikanische Politiker B. Franklyn macht es knapp:

Die schlimmste Entscheidung ist Unentschlossenheit

Goethe versuchte dieser Unentschlossenheit etwas entgegen zu setzen, in dem er es wie folgt formulierte:

„... man solle lieber „ungefähr richtig“ als „genau falsch“ entscheiden.“

Dieses „ungefähr“ resultiert daraus, dass zu einer passenden Entscheidung nicht nur Wissen, sondern auch das persönliche Bauch- und Herzempfinden mit einfließen muss. Das macht Entscheidungen so individuell, aber auch um so unsicherer, um so weniger der sich zu Entscheidende mit sich selbst auskennt. Sich daher nicht selbst traut und Anderen dadurch Herrschaft über sich gibt. Erschwerend kommt hinzu, dass universelle Zusammenhänge nicht erkannt werden, ja deren Existenz sogar belächelt wird und somit nicht integriert werden kann. Jeder Mensch wird in seinem Leben schon einmal mit seinem Bauchgefühl in Kontakt gekommen sein. Und der Erfahrung, dass die-ses erste Bauchgefühl ein Gefühl von „Richtig“ für einen selbst hinterlassen hat. Also einfach mal ins kalte Wasser springen, auch wenn es nur ungefähr und keine Punkt-landung sein sollte. Das Leben korrigiert sich von alleine mit den nächsten Schritten. Übung und Selbstvertrauen machen den Mei-

ster. Der Bauch ist klüger und sollte eine „Stimme“ aus dem Backstage bereits während ihrer Frage antworten, dann ist es mit Sicherheit NICHT der Kopf.

Was man zu verstehen gelernt hat, fürchtet man nicht mehr

(M. Curie)

Der Appell geht somit an all die Menschen, denen es schwer fällt klare eigene Kopf-Entscheidungen in Kombination mit ihrem Bauchgefühl und ihrem Herzen zu treffen und diesen zu trauen. Sich selbst zu trauen. Zu ver-trauen. Sollten sie sich vor eigenen Entscheidungen fürchten, weil sie ihrer eigenen Person, ihrer eigenen Wahrnehmung, Empfindung und Überzeugung nicht „über den Weg trauen“, dann lernen sie sich ver-stehen. Denn das heißt übersetzt, dass sie sich selbst keinen Wert geben. Ein schlechtes Selbstwertgefühl ist nun einmal Voraussetzung für Krankheitssymptome jeglicher Form.

Bei dieser Bewusstseinsarbeit wird noch etwas Anderes mit ihnen geschehen. Sie werden sich immer öfter zurücknehmen können. Sie werden beobachten und Dingen ihren Lauf lassen können. Das Leben kann durch sie hindurch geschehen, ohne sie durch Wut, Trauer, Ärger, Groll aus dem Gleichgewicht zu bringen. (Nicht immer, aber immer öfter) Sie werden auch die schönen Dinge anders wahrnehmen. Tiefer, intensiver.

Wenn sie aufhören zu wollen, kann das Leben anfangen sie zu überraschen

(M. Curry)

Im nächsten Heft werde ich ihnen die Steine in unserem Rucksack zeigen, die uns durch ihr „wollen“ alles so „erschweren“ und am zügigen Vorwärtsschreiten behindern.

*Birgit Weckwerth
weckwerth.birgit@gmail.com
Ganzheitliche Lebensberaterin
Diplomiert durch K. Tepperwein
(Akademie für geistige Wissen-schaften)*

Maskenmenü – sinnvoll oder unsinnig, entscheiden Sie selbst

Gabriele Häusler über die tägliche Körperpflege

„...Masquin ist eine aus weißem Wachs, Froschlaich-Wasser, Pomade, Wallrath und Campfer verfestigte und auf eine zarte Leinwand gestrichene Masse, woraus sich die Dames Masquen über das Gesicht zuschneiden, welches ihnen zarte und weiße Haut machen soll...“

So steht es schon in Amaranthes Frauenzimmerlexikon von 1715 zu lesen, und wir dürfen uns nicht wundern, dass jedes Jahrhundert auf seine Weise die Masken der ewig jungen, ewig schönen Helena zu gewinnen trachtete. Die moderne Schönheitspflege oder Kosmetik genannt, arbeitet nicht mehr mit den quacksalberischen Rezepten der Renaissance und des Barocks, sie übernahm ihre Mittel und Analysen zum größten Teil aus einer tiefgegründeten Wissenschaft, aus dem reichen Schatz der Medizin, doch das Thema der Gesichtsmaske ist aktueller, denn je. Eigentlich hat jede Maske den tieferen Sinn die Haut gründlich durchbluten zu lassen. Hier im Gesicht finden wir den Kreislauf des Körpers wieder. Aber auf dem Wege der Maske, die selten ganz einseitig ist, sondern mehrere Wirkungen ausgeklügelt vereinigt in sich birgt, werden auch Heilstoffe und Nährstoffe zugeführt. Um ein klares Bild dieser wichtigen, direkten Gesichtsbildung zu zeichnen, seien ihre vielfältigen Einwirkungen aufgezählt: Temperatureinwirkung durch Hitze oder Kälte, dann Fetten oder Entfetten, Glätten, Straffen, Adstringieren, Bleichen, Heilen, Regenerieren, Beleben, Nähren, Erhöhung des Tonus und Turgor in der Haut, Vitaminszufuhr und schließlich eine sofortige Schönheitsempfindung, für jede Gelegenheit zum

Fest, Auftritt oder einfach nur Entspannung. Wohlfühlen in der Haut und Ausstrahlung, ich habe etwas Gutes für meine Haut getan.

Es scheint ganz logisch, dass die zugeführten Stoffe auf diese Weise in besonders innigen Kontakt mit der Haut treten, gleichzeitig verhindert die Maske selbst als schützende Decke ihr Entweichen oder Verflüchtigen. Ein besonderer Effekt, die Poren öffnen sich unter der Maske, und geben im Austausch alle Unreinheiten ab, dafür nehmen sie sorgsam eine bestimmte Menge oder Dosis an guten nahrunghaften Stoffen auf. Wie gut und wie wirksam dieser Vorgang geschieht, kann erst nach einigen Ausführungen der Maskentechnik, erlebt werden. Keine Haut gleicht genau einer zweiten, es zeigen sich so individuelle Unterschiede, wie es Menschen gibt. Die Einteilungen gelten wirklich nur ganz allgemein, denn die Unterschiede zwischen trockener, fettreicher und normaler oder Mischhaut sind ziemlich zahlreich, und hier wird jede gute Kosmetikerin ihre Erfahrung haben. Heute wird selbst nach der Auftragechnik, Geruch, Farbe und Allergien, unterschieden, es ist jedes Mal ein kleines Experiment. Flüssige Masken, die auf dem Gesicht erkalten und erstarren, adstringieren und spannen sehr kräftig, daher ist diese Maske nur mit Vorsicht anzuwenden, bekannt auch unter Thermomodellage. Hier muss die Haut besonders vorbereitet und



beobachtet werden, somit ist diese Maske nicht für die Anwendung zu Hause gedacht. Und doch was zeigt die neue Zeit?, manche Frauen glauben nicht an die Wirkung von einfachen Dingen, sie lieben das Komplizierte, kostspielig und in diesem Fall der Technik und Kosmetikmedizin. Sie verstehen sie nicht, doch sie sind überzeugt, dass sie das Unmögliche vermag. Für sie, aber auch für andere, die unter Al-

terungerscheinung und Gewebeschlaffheit leiden, hat die Kosmetiktechnik, den Laser, Ultraschall, Kurzwellenbehandlungen entwickelt, das Unterspritzen mit Botox. Leider gibt es noch keine Langzeitstudien über den dauerhaften Erfolg. Ich denke eine gesunde, positive Lebenseinstellung lässt uns über diese Schwelle der Vergänglichkeit hinwegsehen und jede Falte zeigt Lebensweisheit und Erfahrung, egal ob Frau oder Mann. Diesen Schatz, sollten wir der Technik nicht opfern, sondern stolz heben.

In der Novemberausgabe werden dann einige Masken vorgestellt, die leicht selbst gefertigt werden können, und doch sollten Sie den Gang zur Kosmetikerin oder Kosmetiker nicht scheuen, lassen Sie sich beraten und probieren Sie aus, was den Unterschied macht.

Eine schöne Herbstzeit wünscht Ihnen

Gabriele Häusler
Hautpflegeexpertin der
regulativen Hauttherapie nach
Rosel Heim
Praktizierender
Therapeutic Touch nach DGH

KOSMETIKINSTITUT
"Gabriele"
ZENTRUM FÜR
HAUT- UND KÖRPERTHERAPIE

Gabriele Häusler
Kirschallee 84
14469 Potsdam
Tel.: 0331/5 05 34 09
www.kosmetikinstitut-gabriele.de
info@kosmetikinstitut-gabriele.de

Technische Gebäudeausrüstung

R W M

Wärmepumpen
Heizungsanlagen
Sanitär- und Lüftungsanlagen
Brunnen- und Bewässerungsanlagen
Versickerungsanlagen, Schächte
Poolanlagen, Schwimmbadtechnik
Kamin- und Schornsteinanlagen
Solaranlagen, Photovoltaikanlagen
Elektroanlagen
BMA, EMA, GLT

An der Kirche 82
14476 Groß Glienicke
033201 / 20 6 44
0171 / 43 70 64 3
R.Moebius@arcor.de

Dienstleistungen um Haus und Garten

Fa. Klaus Kreuzer
Freiheitstrasse 7
14476 Groß Glienicke

Telefon: 033201/21041
Fax: 033201/21195
Funk: 0173/9151831

Gartenpflege
Gartenneuanlagen

Bau von Wegen, Terrassen
Zaunbau, Carports
Baumfällungen, Baumschnitt
Abfuhr von Gartenabfall
Lieferung von Kies, Mutterboden
u.ä.
Abriss- und Erdarbeiten
Dachrinnenreinigung
Winterdienst u.v.a.

Das alte Potsdam jetzt digital

Historische Fotos aus dem Bestand des Potsdam Museums sind online



Im Rahmen des Digitalisierungsprojektes „museum-digital reloaded“ konnte das Potsdam Museum

– Forum für Kunst und Geschichte in den vergangenen Wochen circa 250 wertvolle großformatige Glas-

platten mit historischen Potsdam-Ansichten von Fritz Rumpf aus der Zeit der Jahrhundertwende digitalisieren lassen. Abrufbar ist eine Auswahl dieser Aufnahmen jetzt unter www.museum-digital.de. Das Digitalisierungsprojekt ist vom Museumsverband des Landes Brandenburg e.V. initiiert und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg gefördert worden.

„Für das Potsdam Museum ist es erfreulich, sich mit den digitalisierten Glasnegativen nun öffentlich auf der nationalen Museumsplattform ‚Museum-digital‘ präsentieren zu können, und mit diesem Projekt auch einen weiteren wichtigen Schritt in Hinblick auf die Sammlungserschließung und -erhaltung zu gehen“, sagt die Museumsdirektorin Dr. Jutta Götz-

mann. In der fotografischen Sammlung des Potsdam Museums werden derzeit insgesamt mehr als 5.000 Glasplatten mit historischen Aufnahmen bewahrt. Diese Glasnegative werden jeweils einzeln verpackt gelagert und sind bereits in der Museumsdatenbank recherchierbar – bisher jedoch zumeist ohne Bildansicht.

Die nun mit Spezialtechnik im Digitalisierungslabor der FH Potsdam angefertigten mehr als 200 hochauflösenden Scans dienen zukünftig als Vorlage für Druck und Erschließung, denn sie machen sogar erstaunlich kleine Bilddetails sichtbar. Die digitalisierten Glasplatten können zukünftig ohne weitere Beanspruchung schonend gelagert und erhalten werden. „Digitalisierung von historischen Glasnegativplatten ist für uns sehr wich-





bilder, die für die Öffentlichkeit bestimmt waren und die Aufmerksamkeit des Betrachters auf das einfache Umfeld der Stadt lenken sollten. Die nun im Internet recherchierbaren Aufnahmen aus der Sammlung des Potsdam Museums wurden – auch im Rahmen des Projektes – durch den Architekturhistoriker Thomas Sander beschrieben und mit weiterführenden Informationen zu den jeweils abgebildeten Potsdamer Gebäuden versehen.

Neben dem Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte präsentieren sich unter www.museum-digital.de zahlreiche andere brandenburgische Museen mit ausgewählten Sammlungsbeständen. An dem durch den Museumsverband Brandenburg e.V. initiierten Projekt „museum-digital“ waren ebenfalls das Museum Eberswalde, das Heimatmuseum Falkensee, das Kleist-Museum Frankfurt/Oder, das Museum Viadrina Frankfurt/Oder, das Klosterstift Heiligengrabe, die Gedenkstätte und das Museum Sachsenhausen, das Dominikanerkloster Prenzlau, das Kurt-Tucholsky-Museum Rheinsberg, das Ofen- und Keramikmuseum Velten, das Stadt- und Brauereimuseum Pritzwalk, das Rochow-Museum und das Schulmuseum Reckahn beteiligt.

tig, da es sich dabei um besonders empfindliche Bildträger handelt“, sagt Dr. Jutta Götzmann. „Fotografische Materialien verändern sich über die Zeit hinweg. Die nach und nach entstandenen Schäden wie etwa Aussilberung, Verblässung, Verfärbung, Ablösung oder Organismenbefall sind irreversibel. Sollten Glasplatten etwa bei Depotumzügen und sonstigen Transporten zerbrechen oder andere Schäden erleiden, sind somit die Bild-

informationen für uns und unsere Nachwelt gesichert.“

Die circa 250 Aufnahmen des Frankfurter Kunstmalers, Sammlers und Potsdamer Museumsgründers Heinrich Friedrich (Fritz) Rumpf (1856–1927) in der Fotografischen Sammlung des Potsdam Museums zeichnen sich neben ihrem dokumentarischen Wert vor allem durch den persönlichen Blick des Künstlers und Potsdam-Liebhhabers aus. Fritz Rumpf lebte seit 1888 in Potsdam.

Er fertigte in der Zeit von 1890 bis in die 1920er-Jahre zahlreiche fotografische Aufnahmen der Potsdamer Stadtarchitektur an, darunter wichtige Straßen, Plätze, verbaute Hinterhöfe und die friderizianischen Bürgerhausfassaden Potsdams. Wenn auch nicht in der präzisen und technischen Genauigkeit und Ausführung eines Messbildes, so doch aber im Anliegen sehr gleich der Königlich-Preussischen Messbildanstalt, fertigte Rumpf Licht-





Tischlerei Gänserich
Ihr Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rolläden,
Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

*Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.*

Tischlerei Gänserich GmbH · Dobbertzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fahrland
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schulz

Telefon 03 32 08/5 03 04 · Telefax 03 32 08/5 00 98 · www.gaenseric.de

Haus & Garten Service



Eberhard Klatt
Handwerksbetrieb
Tel.: 033208/528007

14476 Potsdam - Krampnitz
Rotkehlchenweg 14
www.hgs-klatt.de

Bauleistungen aller Art • Renovierungsarbeiten • Carportbau
Gartengestaltung • Zaun-, Wege-, Terrassenbau • Baumfällungen

Veranstaltungen

Sonnabend, 29. November

Metropolis Halle im Filmpark Babelsberg JENNIFER ROSTOCK - KALEIDOSKOP TOUR 2014

Nach den Festivals ist vor der Tour! Der Sommer vergeht sang- und klanglos, es wird Zeit für einen wärmenden Hoffnungsfunken für die kalten Tage: JENNIFER ROSTOCK besatteln wieder das Tourneegefährt! Nach ausverkauften Hallen im Frühjahr und prall gefüllten Freiluftbühnen in der heißen Jahreszeit geht es nun wieder ans Eingemachte. Ein Monsun aus Schweiß und Konfetti, Moshpits und eine Band zum Angrabbeln. Menschen, Biere, Sensationen!



Um dem eigenen Anspruch gerecht zu werden, wird wie immer alles anders: Anstatt eine simple Neuauflage der „Schlaflos“-Tour abzuliefern, nutzen JENNIFER ROSTOCK die vermeintlich freien Wochen um an neuen Songs zu schreiben und die Bühne mit jeder Menge neuer Gimmicks zu bestücken. KALEIDOSKOP ist die Devise, die Details dürfen hemmungslos spekuliert werden.

Sonntag, 30. November

19.30 Uhr St. Nikolai Kirche Spandau Adventskonzert „Frieden auf Erden“ der Chorvereinigung Spandau

18.00 Uhr Marion Kaufmann liest aus ihrem Buch: DAS BESTECK – Schiffsrestaurant John Barnett

Bei Marion Kaufmann werden in der Ost-West-Kriminette „Das Besteck“ die Festivitäten zum Wendejubiläum von einem Mörder gestört, der eine ganz besondere Signatur hat ... Wendejubiläum; im Land Brandenburg

laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Doch plötzlich verdirbt ein Mord die Feierlaune: Ex-Kulturminister Ewald Lobethal wird tot aufgefunden, neben ihm ein billiges Essbesteck. Als noch eine weitere Leiche nebst Blechbesteck aufgefunden wird, ist klar, dass die Fälle zusammenhängen. Auch wird bei den Opfern Kontakt zur ehemaligen Stasi nachgesagt. Nun soll Kommissarin Andrea Dreiningen den Fall lösen, zur Wende gerade ein Teenager und noch dazu ein Wessi... Kann das gut gehen?

Dienstag, 02. Dezember

19.00 Uhr Filmmuseum Potsdam „Filmabend – Parallelwelten“

Berlin – Auguststraße | R: Günter Jordan, DDR 1979, Dok., Was anderen bleibt R: Hans-Ulrich Michel, 1980, Dok., 26'

ab 2. Dezember 2014

Weihnachten im Potsdam Museum

Weihnachtszeit, schöne Zeit! Auf einem Rundgang durch unsere Ausstellung erfahrt ihr, wie die Menschen früher Weihnachten gefeiert haben. Anschließend wartet unser Weihnachtsbaum schon sehnsüchtig darauf, mit euren gebastelten Sachen und Wunschzetteln geschmückt zu werden und eine Auswahl an ausgestellten Spielsachen erzählt euch Geschichten aus vergangenen Zeiten.

Mittwoch, 03. Dezember

19.00 Uhr Zu Weihnachten lassen wir die Puppen tanzen - Schiff John Barnett

RATZFATZ PUPPENTHEATER spielt „Der Ochse Gustav und der Esel Pablo“

(Die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht der Tiere) klassische Weihnachtsgeschichte, mit modernen Elementen als Erwachsenenversion.

Sonnabend, 06. Dezember

14.00 Uhr - 13. Tanztee in der Paretz Akademie

Die Stiftung Paretz lädt zum 13. Tanztee in die Paretz Akademie ein. Für Musik und gute Stimmung sorgt DJ Knut. Es darf ausgiebig getanzt werden. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und Herzhaftem am Abend auch gesorgt. Ketziner-Busshuttle: Anmeldung bis zum 03.12. unter 033233 · 737 72

16.00 Uhr Seemanns-Advent - Wenn die Lichter angezündet

Weihnachtliches Singen an Bord der John Barnett für Jedermann und -Frau und -Kinder.

06. und 07. Dezember

Ab 12.00 Uhr 27. Kladower Christkindlmarkt auf dem Imchenplatz in Berlin-Kladow

Sonntag, 07. Dezember

11.00 Uhr Brunch 'n Music mit dem Caro Wegener-Duo auf dem Schiff John Barnett

Musikalisch seelenverwandt geben sich Caroline Wegener und Tobias Relenberg immer wieder neue Impulse in der sich langjährig entwickelten Zusammenarbeit. Ein schönes musikalisches Ereignis, passend zum leckeren Brunch.

Sonnabend, 13. Dezember

16.00 Uhr Seemanns-Advent - Wenn die Lichter angezündet.

Weihnachtliches Singen an Bord der John Barnett für Jedermann und -Frau und -Kinder. Mit Feuerzangenbowle und Weihnachtlichem Gebäck. Begleitet von Akkordeonmusik singen wir die schönsten und bekanntesten Weihnachtslieder.

17.00 Uhr Sabine Zimmer begleitet am Klavier einen Stummfilm im Haus Kladower Forum Kladower Damm 387 14089 Berlin.

Der Film ist etwas gruselig und handelt von einem Vampir aus dem Süden, der sich in die (schöne) Blonde aus dem Norden verguckt. Ein Geisterschiff kommt vor und die Pest an Bord – in diesem Meisterwerk aus der Stummfilmära.

Sonntag, 14. Dezember

18.00 Uhr BLUES ON SUNDAY MIT Big Block – Schiff John Barnett

Der Gitarrist und Sänger Peter Schmidt aus Berlin steht seit fast 4 Jahrzehnten auf der Bühne und arbeitet seit vielen Jahren auch als Studiomusiker, Arrangeur, Komponist und Produzent.

Baugeschäft Klotzsch e.K.

Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke
Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

BAULEISTUNGEN

- | | |
|---|--|
| 1. Kellerisolierungen, einschließlich Wärmedämmung | 4. Beton-, Maurer-, Klinkerarbeiten |
| 2. Rekonstruktion und Ausbau | 5. Reparaturleistungen für Haus und Garten |
| 3. Wartungsarbeiten am Haus, z.B. Dachrinnenreinigung | 6. Fliesenarbeiten |

Veranstaltungen

Mit seiner Band „East Blues Experience“ tourte er durch Europa, Asien und Nordamerika, auch als Begleitband oder als Support für viele Weltstars der Blues- und Rockszene, wie z.B. Luther Allison, Carey Bell, Jerry Donahue, John Mayall, Jethro Tull, Procul Harum oder ZZ Top.

Sonnabend, 20. Dezember

18.30 Uhr Nikolaisaal Potsdam - Weihnachtsoratorium

Im ersten Teil des Konzertes werden wir verschiedene Themen und Inhalte genauer unter die Lupe nehmen und vielleicht auch den einen oder anderen motivieren, einmal mitzumachen, beispielsweise beim Mitsingen eines beliebten Chorals oder dem fröhlichen Eingangsschor „Jauchzet, frohlocket“. Interessant ist, dass alle beliebten musikalischen Themen dieses Weihnachtsoratoriums schon längst von Bach komponiert waren, als er sie für das neue Oratorium auswählte. Kennen Sie den originalen Text aus den „Vorgängerkantaten“? Wenn nicht, sollten Sie das Familienkonzert auf keinen Fall versäumen. Antworten auf diese und andere Fragen gibt es im ersten Teil unseres Konzertes für die ganze Familie. „Lassen Sie doch mal das Kind nach vorne!“ Nein, nicht nur Ihre Kinder können mitmachen, Sie selbst ebenso. Die gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeiten können gegebenenfalls im zweiten Teil des Konzertes angewandt werden, wenn wir das diesjährige Weihnachtsfest mit einer Aufführung der Kantaten 1-3 des Weihnachtsoratoriums einläuten.

16.00 Uhr Seemanns-Advent - Wenn die Lichter angezündet

Weihnachtliches Singen an Bord der John Barnett für Jedermann und -Frau und -Kinder. Mit Feuerzangenbowle

und Weihnachtlichem Gebäck. Begleitet von Akkordeonmusik singen wir die schönsten und



bekanntesten Weihnachtslieder.

Sonntag, 21. Dezember

Ab 13.00 Uhr Paretzer Dorfweihnacht

Es erwarten Sie das traditionelle Krippenspiel des Storchenhofes, eine gemütliche Weihnachtsmarkt-Atmosphäre in der Paretzer Scheune und viel leckerer Glühwein, Kaffee und Kuchen und die Möglichkeit, das Tanzbein zu schwingen.

Weitere Programmpunkte (ohne Gewähr):

Ponyreiten auf dem Schmiede-

hof

Der Chor „Die Havelklänge“ & der Kinderchor der Europaschule Ketzin

Der Lesclub

Kinderschminken uvm.

Das Krippenspiel „Stallweihnacht“ beginnt um 16.00 vor dem Schloss. Nach dem Krippenspiel gibt es Lagerfeuer, Stockbrot und Kesselsuppe auf dem Schmiedehof.

Vorschau:

Sonntag, 28. Dezember

jeweils ab 14.00 Uhr im Potsdam Museum

Öffentliche Führungen durch die Ständige Ausstellung: Potsdam. Eine Stadt macht Geschichte

10.00 Uhr FRITZ - KÖNIGLICHER MEISTERDETEKTIV AUF GEHEIMER MISSION

Helft Fritz Fuchs dabei, den königlichen Schatz zu finden. Rätselspaß und Spannung für unsere kleinen Besucher. (Alter 6-9 Jahre) Potsdam Museum

Nach Redaktionsschluss:

Die „Obstscheune“ des Obstgutes Marquardt lädt für den 22. und 23. November zu einem „Stillen Vorweihnachtswochenende“ ein. Neben dem üblichen Angebot wird dort eine Apfelsortenbestimmung durch den Fachmann Dr. Horst Mittelstedt stattfinden.

Das Wirtshaus im Hofgarten, Potsdamer Chaussee 12, 14476 Groß Glienicke bietet auch zum Jahresabschluss wieder ein

köstliches und reichhaltiges Programm, bei dem man mit allen Sinnen

genießen kann – und rechtzeitig reservieren sollte.

Am 30.11.2014: „Advent, Advent!“ Großes weihnachtliches Buffet. Am 06.12.2014: „Country Christmas“, Live-Musik mit Country & Folk mit Jamestown Ferry. Am 21.12.2014: „Morgen kommt der...!“ Großes weihnachtliches Buffet - Reservierungen unter: 033201 50934



Sprachtherapie
Sprechtherapie
Stimmtherapie
Schlucktherapie
Hörtherapie
Intensivtherapie
Computer gestützte Therapieverfahren

Sakrower Kirchweg 2 (Ecke Alt Kladow) • 14089 Berlin-Kladow • Telefon: 030 - 364 31 478
Potsdamer Chaussee 104 (Gesundheitszentrum) • 14476 Groß Glienicke • Telefon: 033201 - 45890

FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,
Lackaufbereitung, Innenreinigung,
Schadengutachten, Reifenservice

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17 Tel.: 033208/2 39 90
14476 Potsdam Fax: 033208/2 39 91
OT Fahrland Funk 0162/216 82 59



...alles aus Meisterhand

ANDREAS NIEMANN

HEIZUNG & SANITÄR

Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

„Bist DU bereit für die Wildnis?“

Havelländer haben abgesahnt beim ersten Sielmann Youth Challenge in der Döberitzer Heide

Nass, schlammig, aber glücklich kamen die 11-17-Jährigen ins Ziel. Holger Belz, Projektleiter von Seiten der Heinz Sielmann Stiftung, freute sich: „Ich bin begeistert, mit welchem Einsatz die Jugendlichen über den abenteuerlichen Parcours gegangen sind.“ Passend zum Gelände überreichte er den ersten drei Siegerinnen und Siegern jeweils ein Heinz Sielmann-Laufshirt mit der Aufschrift „Bist DU bereit für die Wildnis?“. Außerdem gab es für die sechs Schnellsten eine Jahreskarte für das Schaugehege in Elstal. Holger Belz ergänzt: „Die Heinz Sielmann Stiftung unterstützt die Veranstaltung, weil Naturerlebnisse - zu denen auch sportliche Outdoor-Aktivitäten zählen - die Sensibilität für die Natur und das Verständnis für Naturschutz fördern.“

Insgesamt starteten 73 jugendliche Läuferinnen und Läufer bei herblichem Sonnenschein. Die Cross-Strecke hatte eine Länge von ca 5 km und gehörte zur 3. Cross Challenge Döberitzer Heide, orga-

nisiert vom Veranstalter des Berlin-Marathons SCC-Events. Auf dem Gelände des Motor-Cross-Clubs Groß Glienicke ging es bergauf, bergab durch unbefestigtes Gelände und über viele Hindernisse, unter

anderem ein tiefes Wasserloch und mehrere steile Erdwälle mit verschiedenen Kletterhürden.

Sieger bei den Jungen im Crosslauf über die fünf Kilometer lange Hindernisstrecke wurde der Falken-

seer Hendrik Wolter, Jahrgang 1998, mit einer Zeit von 27:16 Minuten. Schnellste Läuferin war Sina Balder aus Brieselang, 17 Jahre, mit 29:22 Minuten.

Elisabeth Fleisch



Hendrik Wolter aus Falkensee an einem der Kletterhindernisse. Er war als erster im Ziel.

Unerlaubte Telefonwerbung nervt noch immer

Verbraucherzentrale stellt Zwischenergebnisse vor

Sie ist ärgerlich, rechtswidrig, aber noch immer ein aktuelles Thema: Telefonwerbung. Zwar trat vor einem Jahr das Anti-Abzocke-Gesetz in Kraft, das die nervigen Werbeanrufe unterbinden sollte. Doch werden Verbraucher weiterhin mit aggressiven Verkaufsmaschen be-

lästigt und zu Vertragsabschlüssen überredet. „Zwar sind Werbeanrufe ohne vorherige ausdrückliche Einwilligung des Verbrauchers grundsätzlich rechtswidrig“, erklärt Erk Schaarschmidt, Jurist bei der Verbraucherzentrale Brandenburg. „Trotzdem können mündliche Ver-

tragsabschlüsse während solcher Anrufe in vielen Fällen rechtlich wirksam sein.“ Um Verbraucher zu schützen, trat daher am 09.10.2013 das Anti-Abzocke-Gesetz in Kraft. Es sieht ein erhöhtes Bußgeld für unerlaubte Anrufe vor und regelt, dass telefonisch angebahnte Ver-

träge für die Vermittlung von Gewinnspielen nur noch mit einer Bestätigung in Textform wirksam werden. Das soll es den Gewinnspieldiensten erschweren, Verträge am Telefon unterzuschieben.

Um Lücken im bestehenden Anti-Abzocke-Gesetz aufzuzeigen, ist die Verbraucherzentrale Brandenburg auf die Unterstützung von Betroffenen angewiesen. Zusammen mit den anderen deutschen Verbraucherzentralen hat sie daher eine Umfrage initiiert. Unter www.vzb.de/umfrage-unerlaubte-werbeanrufe können Verbraucher unerwünschte Belästigungen mit Telefonwerbung melden.

Weitere Informationen zu unerlaubter Telefonwerbung und Tipps, wie man sich wehren kann, finden Verbraucher im Internet unter der Adresse www.vzb.de/werbung oder im neuen Falblatt der Verbraucherzentrale Brandenburg „Kein Abschluss unter dieser Nummer! Unerbetene Werbeanrufe. Wir haben was dagegen.“

Unsere Foto-Preisfrage

In der Oktober-Ausgabe hatten wir die Fortuna auf dem gleichnamigen Portal am Potsdamer Stadtschloss abgebildet. Richtig hatte die Lösung Siegrid Debatin, Friedrich-Engels-Str. 37 in 14482 Potsdam. Sie gewinnt Filmparkkarten.

Zu unserer heutigen Preisfrage war MAGDA G. wieder unterwegs in Potsdam. Was ist auf dem Foto abgebildet? Einsendungen bitte an: „medienPUNKTpotSDam“ Hessestr. 5 14469 Potsdam info@medienpunktpotSDam.de





ELEKTROANLAGEN
Karl-Heinz Schultz
Elektromeister

- Neuanlagen
- Reparaturen
- Altbau-Modernisierung
- Baustromanlagen

Weinmeisterweg 3
 14469 Potsdam-Sacrow
 Tel. 0331/50 38 56
 Fax 0331/50 38 95
 Funk 0172/5 68 81 81
 E-Mail elektroanlagen.schultz@online.de

medienPUNKT potsdam
 14469 Potsdam,
 Hessestraße 5



Anja Bebnke
 Potsdamer Chaussee 114
 14476 Groß Glienicke
 Tel. & Fax 033201 45950
Floristik für jeden Anlass
 Hochzeitsdekorationen
 Trauerfloristik
 und vieles Andere mehr

Schöne Garten machen Freude

Dipl. Gartenbauung
Bernd Kapelnschäfer
 Bulowpark 2 · Groß Glienicke
 Tel.: 03320113 12 10 · Funk: 0171/3 01 31 84

- Fachberatung
- Gartengestaltung
- fachgerechte Pflege-, Pflanz- und Schneidarbeiten
- kleinere Baumfällarbeiten
- Teich- und Zaunbau
- Schrott- und Strauchwerkabfuhr
- Kleinreparaturen an Haus und Garten
- Dachrinnenreinigung
- Kleintransporte

MASSIV HOLZ MÖBEL

Unser Gartenmöbelkatalog online: www.casa-innatura.de/gartenmoebel-katalog/

Exklusiv & schön



In Wildeiche und Kernoche lieferbar

Viele weitere Einzeltypen lieferbar!
 Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie.

Wilhelmstraße 21-24 · 13593 Berlin-Spandau
 Tel.: 030-36284020 · info@casa-innatura.de · www.casa-innatura.de

Öffnungszeiten:
 Mo-Fr von 10 bis 19 Uhr · Samstag von 10 bis 16 Uhr

Sabine Lutz
 Rechtsanwältin

Tätigkeitsschwerpunkte:
 • Familienrecht, Scheidungsrecht • Arbeitsrecht

Interessenschwerpunkte:
 • Verkehrs-, OWI-Recht • Mietrecht • Erbrecht

Zugelassen bei allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten
 auch Kammergericht Berlin

Rheinstraße 67
 12159 Berlin-Schöneberg
 (Rathaus Friedenau)
 Bus M48, U9, S1
 Fon 030-85 40 52 60
 Fax 030-85 40 52 65
www.anwaltskanzlei-lutz.de
info@anwaltskanzlei-lutz.de



Anzahlung 0,- €

OPEL CORSA

DIE SCHACHTSCHNEIDER RATENOFFENSIVE!

Wir leben Autos.

Unser Finanzierungsangebot

für den Opel Corsa „Selektion“, mit 1.2-Motor* mit 51 kW, inkl. Klima, Radio/CD, ZV

Anzahlung	0,- €	Monatsrate	89,- €
-----------	--------------	------------	---------------

Zu leistende Anzahlung: 0,- €, Gesamtbetrag der Finanzierung: 11.243,- €, Laufzeit: 36 Monate, Monatsraten: 36 à 89,- €, Schlussrate: 8.039,- €, Netto-Darlehensbetrag: 11.243,- €, effektiver Jahreszins: 3,99 %, Sollzinssatz, gebunden: 3,92 %, Bearbeitungsgebühr: 0,- €, Kaufpreis bei Finanzierung: 10.100,- €

Ein Angebot der Bank Deutsches KFZ-Gewerbe, für die Schachtschneider Automobile als ungebundener Vertreter tätig ist.
 *Corsa 1.2 - 51 kW: Kraftstoffverbr.(l/100 km)außerorts/ innerorts/komb.: 4,6/6,7/5,4; CO₂-Emission, kombiniert (g/km): 126 (gem. VO (EG) Nr. 715/2007). CO₂ Effizienzklasse. D, Euro 6

schachtschneider

Potsdam 0331 55044-0 Beelitz 033204 474-0 Glindow 03327 4899-0 Ketzin 033233 7006-0

www.K-S-Boarding.de

Wohnen auf Zeit ab 535,50 €/Monat

RECHTSANWALT
Alexander Lindenberg

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

- Arbeitsrecht
- Bank- und Kapitalmarktrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)
13595 Berlin
Telefon: 030 306 99 09 - 0
Telefax: 030 306 99 09 - 99
E-Mail: mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze vorhanden

www.rechtsanwalt-lindenberg.de

Weihnachtssterne aus eigener Produktion
in großer Auswahl und verschiedenen Farben

Große Auswahl an selbstgefertigten
Adventsgestecken und -kränzen,
jedes Gesteck ein Einzelstück
Individuelle Anfertigung ist möglich.

Gartenbau Buba
Potsdamer Chaussee 51
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40
info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de

Öffnungszeiten
Montag – Samstag: 09.00 – 18.00 Uhr
Sonntag: 10.00 – 15.00 Uhr

**GROSSER WEIHNACHTSMARKT
UND WEIHNACHTSBAUMVERKAUF**



Herbstliches Sortiment

Heidepflanzen, Chrysanthemem.
Alpenveilchen ab 2,49 €

Gartenbau Buba

Potsdamer Chaussee 51
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40
info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de

